

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Februar 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1636.....	2
<i>Erneute Bemühung um einen Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Kaltes Aprilwetter – Mitteilung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Schwedische Verteidigungsvorbereitungen in Bernburg.</i>	
02. Februar 1636.....	3
<i>Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila nach Ballenstedt – Rat zum Verlassen des Bernburger Schlosses durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia sowie der Kinder Viktor Amadeus und Eleonora Hedwig – Verlegung weiterer schwedischer Soldaten auf das Schloss – Kriegsnachrichten – Weiterer Aufenthalt von Fürst August in Plötzkau.</i>	
03. Februar 1636.....	4
<i>Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Trompeter vor dem Schloss – Pferdekaufgesuch durch den schwedischen Obristen Jaroslaus Adam Schaffmann – Rückkehr des Lakaien aus Halle (Saale) – Korrespondenz – Postkontrolle durch den schwedische Hauptmann Samuel Müller – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller.</i>	
04. Februar 1636.....	6
<i>Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Erhaltung guter Disziplin durch Müller – Entsendung des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwarzenberger sowie des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Tod des früheren Kammerjunkers Sigmund Konrad Deuerlin – Reflexionen über verpasste gute Gelegenheiten des bisherigen Lebens.</i>	
05. Februar 1636.....	8
<i>Kontribution – Entsendung von Stammer zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Verteidigungsvorbereitungen durch die schwedische Schlossbesatzung – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Februar 1636.....	9
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Gespräch zwischen Müller und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren kaiserlichen Hauptmann Curt Reinicke von Callenberg, den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dessen Offiziere – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen sowie eines Lakaien vom schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Ankunft einer dänischen Gesandtschaft unter Christian Pentz in der Stadt.</i>	
08. Februar 1636.....	12
<i>Ärger über nicht gemeldete Weiterfahrt von Pentz und der anderen dänischen Gesandten – Schlichtung eines Streits zwischen August Ernst von Erlach und einem herzoglichen Aufwärter – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsfolgen – Formfehler in einem Brief von Banér – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger schwedischer Gottesdienst mit Abendmahlsempfang in der Altstadt.</i>	
09. Februar 1636.....	13

Kontribution – Anfrage eines Aufwärters des Herzogs von Sachsen-Lauenburg wegen des fürstlichen Gepäcks – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Erneute Entsendung von Stammer zum Kurfürsten von Sachsen.

10. Februar 1636.....	14
<i>Kriegsfolgen – Prahlerei durch Müller.</i>	
11. Februar 1636.....	14
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Essen allein mit der Gemahlin und den Schwestern – Fürstenfeindliche Äußerung durch Müller – Anscheinende Missbilligung von Müllers Verhalten durch seinen Leutnant – Gartenspaziergang und Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traurigkeit des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
12. Februar 1636.....	16
<i>Ungewöhnliche Kälte – Vogeljagd – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1636.....	17
<i>Andacht der schwedischen Schlossbesatzung – Kontribution – Kriegsfolgen – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streit zwischen Stammer und Müller.</i>	
14. Februar 1636.....	18
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Pfau – Kriegsfolgen – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Kontribution.</i>	
15. Februar 1636.....	19
<i>Traum – Kriegsfolgen – Verhaftung des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt durch Müller – Einquartierungen – Gespräch zwischen dem schwedischen Generalmajor Axel Gustafsson Lillie und Müller – Grassierende Epidemie – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Februar 1636.....	22
<i>Traum – Kontribution – Kriegsnachrichten – Verweigerung der zugesagten Erhöhung der Besoldung des Harzgeröder Pfarrers David Sachse durch Bruder Friedrich.</i>	
17. Februar 1636.....	23
<i>Ablehnung einer fürstlichen Essenseinladung durch Lillie – Anhörung der Predigt – Kontribution – Kriegsfolgen – Furcht der Schweden vor einem kursächsischen Angriff – Vorbereitungen auf die Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Schwedische Schutzbriefe nur für die anderen Fürsten von Anhalt.</i>	
18. Februar 1636.....	24
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Besorgte Wachsamkeit der Bernburger Schweden.</i>	
19. Februar 1636.....	25
<i>Sturm – Fahrt nach Halle (Saale) – Unterwegs ab Werdershausen der frühere Rittmeister Cuno Hartwig von dem Werder und der anhaltische Gesamtrat Martin Milag als Mitreisende – Anmeldung beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	
20. Februar 1636.....	26
<i>Kontaktaufnahme zum kursächsischen Generalleutnant Wolf Heinrich von Baudissin, zum kaiserlichen Generalmajor Rudolf von Morzin, zum kursächsischen Geheimen Rat Dr. Johann Timaeus sowie zum kurfürstlichen Oberhofmarschall und Generalwachtmeister Dietrich von Taube – Besuch durch Baudissin, Morzin und andere Offiziere – Mittagessen bei Baudissin – Verzicht auf Audienz beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	

21. Februar 1636.....	27
<i>Audienz und Mittagessen beim Kurfürsten von Sachsen – Kriegsfolgen – Heftiges Artilleriegefecht zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Februar 1636.....	30
<i>Anfrage bei Taube – Mitteilung durch Baudissin – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz.</i>	
23. Februar 1636.....	30
<i>Korrespondenz – Forderung von noch mehr Schlossräumen für kranke Soldaten durch Müller – Anwesenheit durch Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abfertigung von Pfau – Rat durch Börstel zur Flucht.</i>	
24. Februar 1636.....	32
<i>Entschuldigung durch Müller – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Geldangelegenheiten.</i>	
25. Februar 1636.....	32
<i>Anhörung der Predigt – Ratschläge durch Börstel – Kriegsnachrichten – Bestrafung eines ungehorsamen schwedischen Gefreiten durch Müller.</i>	
26. Februar 1636.....	33
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. Februar 1636.....	35
<i>Gespräche mit Schwarzenberger und Stammer – Gartenspaziergang – Stärke der schwedischen Stadtbesatzung.</i>	
28. Februar 1636.....	36
<i>Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Fahrt nach Köthen – Nachrichten.</i>	
29. Februar 1636.....	37
<i>Weiterreise nach Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
Personenregister.....	39
Ortsregister.....	41

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1636

[[52v]]

› den 1. Februarij¹.

Abermals mich bemühet, ob ich ~~durch~~<die> abführung des volcks² von diesem hause, könnnte erhalten. Gott gebe es.

Avis³, das der *General Major King*⁴, ein Schottländer, (weil man ihn disgustirt⁵) auch abgedancktt habe, vndt noch viel mehr andere befehlichshaber abdancken wollen.

Es ist heütte sehr kalt gewesen, vndt wunderbarlich vnstehte wetter, mitt Tawen vndt frieren in einer stunde, kälte vndt sonnenschein.

Ein ~~Kaysertlicher~~<Brandenburgischer⁶> Trompter⁷, ist wegen ezlicher gefan[ge]nen, darumb er beym *general Banner*⁸ zu sollicitiren⁹, mitt verbundenen augen, hereiner geführt worden.

Avis¹⁰ von *Paul Ludwig*¹¹ daß die *Schwedische*¹² einquartirung dieses Schloßes *Bernburg*¹³ nur auß einem groll, so Banner ohne vrsach, zu mir trägt, vmb meiner person willen, angesehen seye. Die meisten *Schwedischen* offizierer erkennen es auch selber, das diß Schloß von keiner importanz¹⁴, verwundern sich vber Banners capriccio¹⁵.

*Risposta*¹⁶ von Cöhten¹⁷, wegen vnsers fortzugs, vndt bericht, daß die Milde¹⁸ brücken abgeworfen¹⁹ seyen.

Plötzka²⁰ daß dorf vndt kirche ist auch newlich geplündert worden.

[[53r]]

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Volk: Truppen.

3 *Übersetzung*: "Nachricht"

4 King, James (1589-1652).

5 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

6 Brandenburg, Kurfürstentum.

7 Trompter: Trompeter.

8 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

9 sollicitiren: ansuchen, bitten.

10 *Übersetzung*: "Nachricht"

11 Ludwig, Paul (1603-1684).

12 Schweden, Königreich.

13 Bernburg.

14 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

15 *Übersetzung*: "Eigensinn"

16 *Übersetzung*: "Antwort"

17 Köthen.

18 Mulde, Fluss.

19 abwerfen: abreißen, zerstören.

20 Plötzkau.

Es seindt gestern vndt heütte, vndterschiedliche pechkrantz²¹ in der Stadt²² bestellet worden, welche man anhero²³ aufs hauß zu nehmen, von den Schwedischen²⁴ anordnung hatt. Daß will vns nichts gutes bedeütten.

02. Februar 1636

σ den 2. Februarij²⁵.

Bilaen²⁶ nach Ballenstedt²⁷ abgeschickt.

Caspar Pfau²⁸ ist zu mir kommen, wegen Fürst Augustj²⁹. Il me conseille de m'en aller a cause de l'inimitié que me porte Banner³⁰.³¹

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin³² ist vnpaß am häuptwehe, vndt husten, Meine kinder, Victorio Amadeo³³ am durchfall, Eleonora hedwig³⁴, an kinderschwachheit, vndt daß ihre Amme, in newlichstem alarm, also erschrocken.

heütte seindt noch 20 knechte³⁵ baldt nach der Mittagsmahlzeit herauf aufs schloß gelegt worden, vndt auß der Stadt³⁶ kommen. Es sollen noch 30 nachfolgen, also daß Sie vnß dieses hauß werden zu enge machen. Gott erbarm sich vnsers elenden zustands.

Avis³⁷: daß der Churfürst³⁸ am Peterßberge³⁹ rendezvous⁴⁰ halten leßett. Il y aura du changement [[53v]] si cela est vray.⁴¹

21 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

22 Bernburg, Talstadt.

23 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

24 Schweden, Königreich.

25 *Übersetzung*: "des Februars"

26 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

27 Ballenstedt.

28 Pfau, Kaspar (1596-1658).

29 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

30 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

31 *Übersetzung*: "Er rät mir, wegen der Feindschaft, die Banér mir gegenüber hegt, wegzugehen."

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

34 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

35 Knecht: Landsknecht, Soldat.

36 Bernburg.

37 *Übersetzung*: "Nachricht"

38 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

39 Petersberg.

40 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

41 *Übersetzung*: "Es wird eine Änderung geben, wenn das wahr ist."

Zu Plötzka⁴² ist herrvettern *Fürst Augusto*⁴³ gleichfalß gerahten worden, sjch hinweg zu begeben, weil keine salvaguardia⁴⁴ helfen würde, wann sich die armée wieder zurück⁴⁵ begeben, Aber es kan nicht gesein⁴⁶, weil zweene sejner kleinsten kinder⁴⁷ an den Kindesblattern, bettlägerig worden.

Avis⁴⁸: daß heütte gegen abendt ein⁴⁹ 7 oder 8 Sächsische⁵⁰ Regimenter, eine meile weg, von hinnen⁵¹, vorüber marchirt bey Bindorf⁵², vndt wollen auf Cal[be]⁵³ zu.

03. Februar 1636

☞ den 3. Februarij⁵⁴.

Vber den gesterigen renfort⁵⁵ dieser besatzung (wieder meinen willen) ist heütte ein leüttenamt mitt 24 Schweden⁵⁶, darzu kommen, also daß wir numehr dreierley volck⁵⁷, deützsche Mußketirer[,] dragoner vndt Schweden haben. Der capitain⁵⁸ Müller⁵⁹ aber, erbeütt sich gute ordre⁶⁰ vndt ihnen zu halten.

Avis⁶¹: daß diese Nacht von den ChurSäxischen⁶² drey Stürme vor Calbe⁶³ an der schantze geschehen, vndt wieder abgeschlagen worden. Item⁶⁴: das der Bannier⁶⁵ mitt 7 Regimentern zupferde⁶⁶ herüber [[54r]] vber die Sahle⁶⁷ seye, auch die Naumburg⁶⁸ eingenommen habe, also das die ChurSäxischen⁶⁹ nicht wol vber die Sahle werden paßiren können.

42 Plötzkau.

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

45 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

46 gesein: wirklich sein.

47 Entweder Fürstin Sophia, Fürstin Elisabeth oder/und Fürst Emanuel von Anhalt-Plötzkau.

48 *Übersetzung*: "Nachricht"

49 ein: ungefähr.

50 Sachsen, Kurfürstentum.

51 Bernburg.

52 Biendorf.

53 Calbe.

54 *Übersetzung*: "des Februars"

55 *Übersetzung*: "Verstärkung"

56 Schweden, Königreich.

57 Volk: Truppen.

58 *Übersetzung*: "Hauptmann"

59 Müller, Samuel.

60 *Übersetzung*: "Ordnung"

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Calbe.

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

66 Die Wörter "zu" und "pferde" sind im Original zusammengeschrieben.

67 Saale, Fluss.

68 Naumburg.

69 Sachsen, Kurfürstentum.

heütte Morgen hat ein Trompter⁷⁰ dreymal diß hauß angeblasen. Dieweil man es aber spähte inne worden, wirdt er wieder weggeritten sein.

Der general Major⁷¹, soll auch mitt seinem volck⁷² auß der stadt⁷³ alhier gezogen sein, die Schweden<ChurSächsischen> [z]u attacquiren.

Jtzt kömbt avis⁷⁴ ein, daß die Schwedischen⁷⁵ die brücke zu Calbe⁷⁶ auch hindter sich abgre<a>ndt, also das die ChurSächsischen selbigen paß weiter nicht attacquirt, sondern sich retirirt.

Baldt drauf ein ander avis⁷⁷, <an> der brücke wehre nur ein ioch abgeworfen⁷⁸, zu Kalbe, nicht aber angesteckt worden, die retraitte⁷⁹ zwar der ChurSächsischen wehre vorgegangen.

Paulus⁸⁰ ist herauf kommen, hat commission⁸¹ vom Obersten Schafmann⁸², ein pferdt von mir kaufswyse zu begehren. Es ist doch aber nur auf ein geschencke angesehen. Jch habe mich deßen endtbrochen⁸³.

Mein lackay ist von halle⁸⁴ vom Churfürsten⁸⁵ wiederkommen, mitt andtwortt, daß mir Ihre Gnaden zwar gerne wollten gratificiren⁸⁶, aber wenn die Schwedischen würden ihr volck auß dieser Stadt abführen, das ichs dahin bringen köndte, so wollte er sich ferrner erklären. Sonst köndte er bey itztgestallten Sachen, dieses Schloß, nicht wol vnbesetzt laßen. [[54v]] Der capitain^{87 88} hat diesen brief, (welchen er mir zwar, nach dem ihn seine Soldaten, dem lackayen abgenommen gehabt, vnversehrt zugeschickt) baldt hernacher zu sehen begehrt, weil er es sonsten nicht verantworten köndte, gegen die generaloffizirer. Jch habe diese ignominiam⁸⁹ verdawen, vndt ihm solchen brief vorzeigen laßen müßen.

Avis⁹⁰: daß die bürger von Bernburg⁹¹ welche zu Deßaw⁹², nach der Leiptziger⁹³ Meße, ihre pferde vndt wagen, stehen gehabt, gantz darümb kommen seyen, diewe[j]l Sie vermeint, etwaß

70 Trompter: Trompeter.

71 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

72 Volk: Truppen.

73 Bernburg.

74 Übersetzung: "Nachricht"

75 Schweden, Königreich.

76 Calbe.

77 Übersetzung: "Nachricht"

78 abwerfen: abreißen, zerstören.

79 Übersetzung: "Rückzug"

80 Ludwig, Paul (1603-1684).

81 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

82 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

83 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

84 Halle (Saale).

85 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

86 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

87 Müller, Samuel.

88 Übersetzung: "Hauptmann"

89 Übersetzung: "Schimpf"

90 Übersetzung: "Nachricht"

91 Bernburg.

mitt landfuhren, zu verdie[n]en. Es Sollen also jn der Stadt⁹⁴ nicht vber drey bürger, vndt vorm berge⁹⁵ nur einer sein, welche noch pferde vbrig haben. Gehet also alles jn decadentz, nach Gottes wolgefallen.

Conseil du Capitaine de pousser l'affaire par Axel Lillje⁹⁶, auprès de Banner⁹⁷, touchant le deslogement de la garnison Swedoyse⁹⁸.⁹⁹

04. Februar 1636

ᵃ den 4. Februarij¹⁰⁰. 1636.

Gestern abendt ist noch ein Fendrich mitt 30 Mußketirern zu besatzung dieses hauses ankommen, hingegen seindt die dragoner weggenommen worden liegen also nahe bey ein¹⁰¹ 100 Mann auf diesem Schloße.

Avis¹⁰² daß heütte zu Zeptzig¹⁰³ ChurSächsische¹⁰⁴ Schildtwachten [[55r]] gesehen worden.

Schreiben von der hertzoginn von Braunschweig¹⁰⁵, compliment¹⁰⁶ zum Newen Jahr.

Der capitän¹⁰⁷ hat so gute ordre¹⁰⁸ gehalten, daß wie seine Soldaten vor der küche vnser holtz (so angeführt,) wegnehmen vndt preiß machen¹⁰⁹ wollen, auch albereitt das meiste weggeholt, haben sie es auß ihren losamentern¹¹⁰, wieder dahjn tragen müßen.

Axel Lillie¹¹¹ hat das churSächsische¹¹² schreiben, (so man ihm zeigen müßen,) gar nicht gefallen, vndt es scheint, daß Sie gar keine lust darzu haben die Stadt¹¹³ alhier, zu reümen.

92 Dessau (Dessau-Roßlau).

93 Leipzig.

94 Bernburg, Talstadt.

95 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

96 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

97 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

98 Schweden, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Rat des Hauptmannes, die den Abzug der schwedischen Besatzung betreffende Angelegenheit über Axel Lillie bei Banér vorzubringen."

100 *Übersetzung*: "des Februars"

101 ein: ungefähr.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Zepzig.

104 Sachsen, Kurfürstentum.

105 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

106 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

107 Müller, Samuel.

108 *Übersetzung*: "Ordnung"

109 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

111 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

112 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

113 Bernburg.

Erstlich Schwartzberger¹¹⁴ [,] darnach Stammern¹¹⁵ , zum Präsidenten¹¹⁶ geschickt.

heütte habe ichs erst erfahren, das albereit vor vier wochen, vndt länger, der Sigismundt Conrardt Dewerlin von Falkengrundt¹¹⁷ (an dem ich einen getrewen, frommen, vndt fleißigen diener vndt aufwärter gehabt,) alß er im werck gewesen zu hertzogks Juliuß henrich von Saxon Lawenburg¹¹⁸ Liebden zu verraysen vndt sein hofmeister zu werden, zu Leiptzig¹¹⁹ an der Schwindtsucht, todes verblichen. Er hatte schöne qualiteten, war in sprachen wol erfahren, hatte wol studirt, hernachmals schöne raysen mitt mir gethan, <es war bey ihm> ein præcox ingenium¹²⁰ vndt fælix memoria¹²¹ . War thätig vndt Tugendt [[55v]] sam. <Gott verleyhe ihm¹²² eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, Amen.>

J'ay escrit a Dessau¹²³ & Cöhten¹²⁴ , m'en doutant fort du passage des lettres, sj Dieu n'y donne sa benediction.¹²⁵

J'ay aussy fait expedier la depesche pour mon maître d'hostel Stammer¹²⁶ , afin qu'il aille vers Monsieur l'Electeur de Saxon¹²⁷ .¹²⁸

L'on m'a fait recit de la compassion & condolance, que me tesmoignent en nostre affliction les Colonels Taube¹²⁹ , le Colonel Lieutenant Schleinitz¹³⁰ , & particulièrement le Lieutenant Colonel Vngher¹³¹ , avec des circomstances fort courtoyses.¹³²

J'ay un peu ponderè cejourd'huy, le cours de ma vie, & ay trouvè 4 ou 5 intermissions princjpales, des bonnes occasions, quj pouvoyent avancer ma bonne fortune, si elles ne me fussent eschappès, a scavoir¹³³ : 1. L'an 1616 jusqu'a 1618 auxquelles des traittèz avec les Venitiens¹³⁴ estoyent sur

114 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

115 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

117 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

118 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

119 Leipzig.

120 *Übersetzung*: "frühreifer Geist"

121 *Übersetzung*: "ein glückliches Gedächtnis"

122 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

123 Dessau (Dessau-Roßlau).

124 Köthen.

125 *Übersetzung*: "Ich habe nach Dessau und Köthen geschrieben, wobei ich am Durchgang der Briefe sehr zweifle, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt."

126 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

127 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

128 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Depesche für meinen Hofmeister Stammer ausfertigen lassen, damit er zum Herrn Kurfürsten von Sachsen geht."

129 Taube, Clas von (1593-1654); Taube, Dietrich von (1594-1639).

130 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

131 Unger, Andreas (gest. 1652).

132 *Übersetzung*: "Man hat mir vom Mitgefühl und Beileid Bericht erstattet, die mir die Obristen Taube, der Obristleutnant Schleinitz und besonders der Obristleutnant Unger in unserem Leid mit sehr höflichen Umständen zeigen."

133 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein wenig den Verlauf meines Lebens abgewogen und habe 4 oder 5 Hauptunterbrechungen günstiger Gelegenheiten gefunden, die mein gutes Glück vorantreiben konnten, wenn sie mir nicht entgangen wären, und zwar"

le tapis, quj m'importoyent grand bonheur, devant estre si jeune que j'estois, leur general de 6000 hommes, ce que ie pouvois effectuer alors avec honneur, n'estant engagè en nul autre lieu.¹³⁵ 2. L'an 1622<1>[,] 1623 jusqu'a 1626 ou je pouvois faire tres bien ma fortune, si i'eusse servy Sa Majestè Imperiale¹³⁶, ou le Roy d'Espagne¹³⁷ depuis tout estoit perdu & trop tard.¹³⁸ 3. L'an 1633 ou j'estois fortunè en Poulogne¹³⁹ si j'eusse sceu prendre mon temps, & mes mesures, & ceste fortune [[56r]] commença a m'inviter l'an 1631, Mais un mauvais genie, ennemy de ma prosperitè, (lequel traverse fort souvent mes meilleurs desseings, par la permission de Dieu hélas!) me resista tellement que je ne sceus rien entreprendre avec s bon succèz quoy qu'en l'an 1632 je tascheay de me remettre en ceste posture, mais en vain.¹⁴⁰ 4. Ce mois de Janvier de la presente annèe ma fortune estoit comme faite, si en la voyant, elle ne me fust eschappèe <des mains> contre mon grè, ne scachant l'empoigner, voire en ce mien dernier voyage a Vienne¹⁴¹, m'eschapperent de belles fortunes, & le pis est, quand je les recherche[!] elles s'en fuyent, & si j'en desespere, elles me remettent souvent sans y penser, en l'esperance.¹⁴²

Ô Dieu delivre moy de ces jncertitudes!¹⁴³

05. Februar 1636

☽ den 5^{ten}: Februarij¹⁴⁴.

<Nota Bene¹⁴⁵ [:] Avis¹⁴⁶ von Ballenstedt¹⁴⁷ daß man alda zehenfache contribution einfordert, an Stadt der 6 5fach aussgeschrieben<en>.>

134 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

135 *Übersetzung*: "Im Jahr 1616 bis 1618, in welchen Verträge mit den Venezianern vorgingen, die mir großes Glück brachten, da ich so jung, wie ich war, ihr General von 6000 Mann sein sollte, was ich damals mit Ehre bewerkstelligen konnte, da ich an keinem anderen Ort versprochen war."

136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

137 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

138 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 [und] 1623 bis 1626, als ich sehr gut mein Glück machen konnte, wenn ich Ihrer Kaiserlichen Majestät oder dem König von Spanien gedient hätte, seitdem war alles verloren und zu spät."

139 Polen, Königreich.

140 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633, als ich in Polen glücklich war [korrekt: gewesen/geworden wäre], wenn ich mir Zeit nehmen und meine Maßnahmen ergreifen hätte können, und dieses Glück begann, mich im Jahr 1631 einzuladen, aber ein böser Geist, Feind meines Glückes (welcher leider sehr oft mit der Erlaubnis von Gott meine besten Pläne stört!), widerstand mir derart, dass ich nichts mit gutem Erfolg unternehmen konnte, obwohl ich im Jahr 1632 versuchte, mich in diese Stellung zurückzusetzen, aber vergeblich."

141 Wien.

142 *Übersetzung*: "Im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres war mein Glück wie gemacht, wenn es mir, als ich es sah, nicht gegen meinen Willen aus den Händen entwischt wäre, da ich es nicht packen konnte, ja sogar auf meiner letzten Reise nach Wien entgingen mir schöne Glücksfälle, und das Schlimmste ist, wenn ich sie suche, fliehen sie davon, und wenn ich die Hoffnung darauf verliere, versetzen sie mich oft - ohne daran zu denken - wieder in Hoffnung."

143 *Übersetzung*: "Oh Gott erlöse mich von diesen Ungewissheiten!"

144 *Übersetzung*: "des Februars"

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 *Übersetzung*: "Nachricht"

147 Ballenstedt.

Stammern¹⁴⁸ zum Churfürsten¹⁴⁹ abgeschicktt, Gott gebe zu glücklicher expedition¹⁵⁰.

heütte seindt die alhier¹⁵¹ einquartirte Schwedische¹⁵² <erst> gewahr worden, daß die Thüren am graben, <bisshero> mitt holtz verrammelt, zur defension¹⁵³ gegen petarden oder Feuer, vntüchtig wehren, haben derowegen, pferdemist davor tragen, vndt schütten laßen.

[[56v]]

Avis¹⁵⁴: daß zween dörfer gegen Cöhten¹⁵⁵ zu, in brandt gesteckt worden.

Jtem¹⁵⁶: daß ezlich Kayserliches¹⁵⁷ volck¹⁵⁸ zu halberstadt¹⁵⁹ ankommen.

Jtem¹⁶⁰: daß die ChurSächsichen¹⁶¹ heütte dörfen dieses hauß anfallen, darumb dann dem capitain¹⁶²¹⁶³ zu vigiliren¹⁶⁴ befohlen hab worden.

Jtem¹⁶⁵: daß als die Naumburg¹⁶⁶ vom general Banner¹⁶⁷, occupirt worden, seyen 400 Mann, (weil sie sich auf Churfürstlichen¹⁶⁸ befehlich, wehren müßen,) niedergehawen worden, vndt gute beütte darinnen gefunden.

06. Februar 1636

ᵇ den 6^{ten}: Februarij¹⁶⁹.

Avis¹⁷⁰; das die ChurSächsichen¹⁷¹ alle wieder fort sein, auf Wettin¹⁷², vndt halle¹⁷³ zu, dem Bannier¹⁷⁴ zu begegnen.

148 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 Expedition: Verrichtung.

151 Bernburg.

152 Schweden, Königreich.

153 Defension: Verteidigung.

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Köthen.

156 *Übersetzung*: "Ebenso"

157 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

158 Volk: Truppen.

159 Halberstadt.

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

161 Sachsen, Kurfürstentum.

162 Müller, Samuel.

163 *Übersetzung*: "Hauptmann"

164 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

165 *Übersetzung*: "Ebenso"

166 Naumburg.

167 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 *Übersetzung*: "des Februars"

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Sachsen, Kurfürstentum.

172 Wettin (Wettin-Löbejün).

Dem Superintendenten¹⁷⁵ jst angemuhet¹⁷⁶ worden, den Schweden¹⁷⁷, Morgen *gebe gott* predigt vndt communion, in der kirchen zu permittiren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁸ > *Nota Bene*¹⁷⁹ [:] Gestern soll der *general* Major Axel Lillie¹⁸⁰, alhier in der Stadt¹⁸¹ gesagt haben, wenn die bürgemeister[!] kein *fouirage*¹⁸² mehr auß der Stadt schaffen köndten, so sollten Sie sich selber anspannen, oder vom Schloß es wegnehmen.

Der capitain¹⁸³ ¹⁸⁴ hat sich heütte gegen *Burkhard von Erlach*¹⁸⁵ verlautten laßen, alß wenn ich gar zu gut Kayserisch¹⁸⁶ wehre.

*lettres congratulatoires*¹⁸⁷ zum *Neuen* Jahr, vom *herzog* Wilhelm¹⁸⁸, Landtgraf Wilhelm¹⁸⁹, *herzogen* von *Altemburg*¹⁹⁰ [,] *Münsterberg*¹⁹¹, *Brigk*¹⁹², *Jtem*¹⁹³: vom *Johann Löw*¹⁹⁴ vom 13. / 23. *Januarij*[.] *Jtem*¹⁹⁵: vom *Churfürsten* von *Saxen*¹⁹⁶, eine *freundliche* notification *Seiner* Fraw Schwester der *herzogen* in *Pommern*¹⁹⁷, *absterbens*, <*Jtem*¹⁹⁸: vom *Grafen Kisel*¹⁹⁹ wegen *Hanß Reußens*²⁰⁰ .>

[[57r]]

Meine leüttlin habe ich nach *Zeptzig*²⁰¹ geschickt, etwas an korn hereiner zu führen, zur hofstadt, welchs nicht ohne gefahr abgegangen, weil Sie fast vor *Schwedische*²⁰² von 12 *Reütern*, angesehen wehren worden.

173 Halle (Saale).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

176 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

177 Schweden, Königreich.

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

181 Bernburg.

182 *Fouirage*: Lebensmittel und Viehfutter.

183 Müller, Samuel.

184 *Übersetzung*: "Hauptmann"

185 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

186 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

187 *Übersetzung*: "Glückwunschkbriefe"

188 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

189 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

190 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

191 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

192 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

193 *Übersetzung*: "ebenso"

194 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

195 *Übersetzung*: "des Januars, ebenso"

196 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

197 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

198 *Übersetzung*: "ebenso"

199 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

200 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

201 Zepzig.

Avis²⁰³: daß hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg²⁰⁴ will Morgen *gebe gott* hehrkommen.

07. Februar 1636

☉ den 7. Februarij²⁰⁵. [...] ²⁰⁶Anno²⁰⁷ 1636.

hieroben predigen laßen, den Winsium²⁰⁸, <assèz confus²⁰⁹.>

häuptmann Kalemberg²¹⁰ ist von Deßa²¹¹ vndt Cöhten²¹² ankommen, mitt creditifuen²¹³, gutachten vndt schreiben von Melchior Loyß²¹⁴ perge²¹⁵ <Nachmittags aber ihn dimittirt²¹⁶.>

hertzogk Frantz henrich von Saxen Lawenburg²¹⁷ ist auch zu mir kommen, benebenst seinen leütten vndt officirern, noch vor der Mahlzeit, vndt hat heütte sich bey vnß, vor lieb nehmende, aufgehalten.

Stammer²¹⁸ ist von ChurSaxen²¹⁹ wieder kommen, mitt zimlich guter Resolution, wie auch der lackay vom *general* Banner²²⁰. Es scheint, daß sie wol beyderseits, die garnison dörfen abführen. Gott gebe es.

Es seindt auch dennemärckische²²¹ gesandten^{222 223} alhier²²⁴ ankommen, welche die alhiesige besatzung des fürstlichen hauses, vbel gedeütet, vndt mich gern ansprechen wollen, wann Sie hetten vber die Sale²²⁵ wegen des grundteyß geköndt, wie dann Stammer heütte bey nahem ertruncken wehre.

202 Schweden, Königreich.

203 *Übersetzung*: "Nachricht"

204 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

205 *Übersetzung*: "des Februars"

206 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

207 *Übersetzung*: "im Jahr"

208 Winß, Andreas (gest. 1638).

209 *Übersetzung*: "ziemlich wirr"

210 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von (1607-1671).

211 Dessau (Dessau-Roßlau).

212 Köthen.

213 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

214 Loyß, Melchior (1576-1650).

215 *Übersetzung*: "usw."

216 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

217 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

218 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

219 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

220 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

221 Dänemark, Königreich.

222 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

223 Nur teilweise ermittelt.

224 Bernburg.

225 Saale, Fluss.

08. Februar 1636

[[57v]]

» den 8. Februarij²²⁶. i

<Vnglück> Affront²²⁷ so mir von Meinen leütten wiederfahren, in dem die dennemärkischen²²⁸ gesandten, (deren principal ein Penß²²⁹) noch gestern vber die Sahle²³⁰ kommen, mich ansprechen wollen, vndt es ist mir nicht gesagt worden, da<rüber> Sie mir ~~doeh~~ heütte hetten also wieder weg gezogen. hetten mir wol dienen können.

Crackeel zwischen dem Jungen Erlach²³¹, vndt des hertzogs²³² seiner aufwärter einem, <geschlichtett.>

hertzog Frantz heinrich (nach dem er vnß alle courtoysie²³³, vndt höfligkeitt erwiesen) jst gegen abendt, wieder verrayset, mitt seinem comitat²³⁴.

Es seindt vber anderthalb hundert krancken, alhier in der Stadt²³⁵ gelegen, dieselbigen sollen ia numehr hjnweg kommen.

Relisant de près, la lettre du Général Banér²³⁶ escrite a moy; i'ay trouvè que au tiltre il a obmis, a mon tresclement Seigneur, ~~obmettant~~<rayant le> m[o]t meinem: quj estoit desja inscript²³⁷, Jtem²³⁸: dedans la lettre il a unefois fait mettre le mot Freündtschaft²³⁹ [,] style non usitè, aux princes. Le reste sent un peu sa froideur.²⁴⁰

Avis²⁴¹: daß das hauß Ballenstedt²⁴², aufs newe, gantz außgeplündert worden.

[[58r]]

226 *Übersetzung*: "des Februars"

227 *Übersetzung*: "Schimpf"

228 Dänemark, Königreich.

229 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

230 Saale, Fluss.

231 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

232 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

233 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

234 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

235 Bernburg.

236 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

237 *Übersetzung*: "Als ich den vom General Banér an mich geschriebenen Brief von nahem erneut las, habe ich gefunden, was er im Titel "Meinem sehr gnädigen Herrn" ausgelassen hat, da er das Wort "Meinem" ausließ durchstrich, das bereits aufgeschrieben war"

238 *Übersetzung*: "ebenso"

239 Freundschaft: Verwandtschaft.

240 *Übersetzung*: "in den Brief hat er einmal das Wort "Freundschaft" setzen lassen, ein für Fürsten nicht gebräuchlicher Stil. Der Rest spürt ein wenig seine Kälte."

241 *Übersetzung*: "Nachricht"

242 Ballenstedt.

*Nota Bene*²⁴³ [:] Il semble qu'on en veut a ceux de la religion, de tous coustèz, (Dieu les preserve) car le *Lieutenant Général Rytwin*²⁴⁴ Escossois doibt estre licentiè²⁴⁵, *Jtem*²⁴⁶: le *Général Major Lohausen*²⁴⁷, & le *général Major King*²⁴⁸ s'est desja licentiè, de mesmes qu'ont fait des moindres Officiers. Mais de l'autre costè, *Monsieur l'Electeur de Saxe*²⁴⁹, doibt avoir fait partir de son pays²⁵⁰, notamment de Pirna²⁵¹, les reformèz, permettant aux *Luthériens* d'y demeurer.²⁵²

*Nota Bene*²⁵³ [:] Hier par connivence il a fallu laisser faire, comme si ie n'en scavois rien, dans l'eglise de la vieille ville, un presche Swedois²⁵⁴ & leur communion.²⁵⁵

09. Februar 1636

σ den 9. Februarij²⁵⁶.

*Avis*²⁵⁷ vom Amptmann²⁵⁸ zu *Ballenstedt*²⁵⁹ selber daß er habe außreißen müßen, weil man ihm sehr gedrawet, ihn mitt weg zu führen, vndt daß er vierdtehalbtausend²⁶⁰ {Thaler} an stadt der 2000 dem *Obristen Strahlendorf*²⁶¹ geben sollen. *Vivitur ex raptu.*^{262 263} Gott erbarm sichs.

Vom hertzog *Franz heinrich*²⁶⁴ ist ein aufwärter hieroben gewesen, wegen vnsers *bagage*²⁶⁵, so man wegschicken wollen, ich es aber zurück²⁶⁶ behalten.

243 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

244 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

245 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es von allen Seiten auf diejenigen von der [reformierten] Religion abgesehen hat (Gott schütze sie), denn der schottische Generalleutnant Ruthven soll abgedankt werden"

246 *Übersetzung*: "ebenso"

247 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

248 King, James (1589-1652).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Sachsen, Kurfürstentum.

251 Pirna.

252 *Übersetzung*: "der Generalmajor Lohausen, und der Generalmajor King hat bereits ebenso abgedankt wie es die geringere Offiziere getan haben. Aber von der anderen Seite soll der Herr Kurfürst von Sachsen die Reformierten aus seinem Land, besonders aus Pirna, wegziehen lassen haben, während er den Lutheranern erlaubte, dort zu bleiben."

253 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

254 Schweden, Königreich.

255 *Übersetzung*: "Gestern hat man durch Übersehen, als ob ich davon nichts wisse, in der Kirche der Altstadt eine schwedische Predigt und ihr Abendmahl halten lassen müssen."

256 *Übersetzung*: "des Februars"

257 *Übersetzung*: "Nachricht"

258 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

259 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

260 vierthalbtausend: dreieinhalbtausend.

261 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

262 *Übersetzung*: "Man lebt vom Raub."

263 Zitat aus *Ov. met. 1,145* ed. Fink 2004, S. 16.

264 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

265 *Übersetzung*: "Gepäcks"

266 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Avis²⁶⁷ dieser tagen, daß dje hamburger kaufleütte im rückwege von der *Leipziger*²⁶⁸ meße, gantz außgeplündert worden, vndt in die 4 Tonnen goldes, theils an gelde, theils an geldeswerth verlohren.

[[58v]]

Gestern seindt drundten in der stadt²⁶⁹, die Tragoner, vndt herzog Franz henrichs²⁷⁰ Reütter, vneins worden vndt aneinander gerahten, Er ist aber selber darzu kommen, vndt hat sie mitt gewaltt, voneinander gebracht.

Schreiben auß hollstein²⁷¹, Jtem²⁷²: vom hertzog von Saxen.

Stammern²⁷³ abermals an Churfürsten²⁷⁴ abgeschicktt.

10. Februar 1636

☿ den 10^{ten} Februarij²⁷⁵. x x

Nachmittags einen lermen gehabt, dieweil sich etzliche pferde sehen laßen, so die holtzfuhren nach dem Pfaffenpusch²⁷⁶ zu, außspannen wollen, wie auch leyder! mir zu großem schaden, gegen itzige bevorstehende Sahnzeit geschehen, die Schwedischen²⁷⁷ haben alsobaldt (auß furchtt) das förderThor verlaßen, da dann gar wenig Reütter, achte meiner forwerckspferde, so korn führen wollen, zum Sahngetreydig, außgespannet, welches gar leichtlich, wann es meine freünde gewesen wehren, ihnen hette können verwehrt werden.

Nostre enlogè Capitaine²⁷⁸ s'est un peu monstrè haut a la main, & intonè au de là de l'ordinaire glorieux.²⁷⁹

11. Februar 1636

☿ den 11^{ten}: Februarij²⁸⁰.

267 *Übersetzung*: "Nachricht"

268 Leipzig.

269 Bernburg, Talstadt.

270 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

271 Holstein, Herzogtum.

272 *Übersetzung*: "ebenso"

273 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

274 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

275 *Übersetzung*: "des Februars"

276 Pfaffenbusch.

277 Schweden, Königreich.

278 Müller, Samuel.

279 *Übersetzung*: "Unser einquartierter Hauptmann hat sich ein wenig prahlerisch gezeigt und über das gewöhnliche stolze Maß hinaus laut vernehmen lassen."

280 *Übersetzung*: "des Februars"

Predjgen laßen, aufm Schloße, <den Vogten²⁸¹, von harzgeroda²⁸² weil es gestern vnderlassen.>

Zeitung²⁸³ daß vor 4 tagen ezliche ChurSächsische²⁸⁴ oder Kayserliche²⁸⁵ Soldaten, das [[59r]] dorff Preißnitz²⁸⁶, nicht alleine geplündert, vndt alle weibs bilder, wie auch die Schwangern, so baldt gebären sollen, darinnen geschendet, vndt mitt gewaltt genohtzüchtigt²⁸⁷, sondern auch dem pfarrer²⁸⁸ alda (welcher ihnen kaum entrunnen, vndt anhero²⁸⁹ ins Schloß gekommen) Nase vndt ohren abschneiden, auch noch gelt abschätzen²⁹⁰ wollen, wann er nicht von einem auß ihrem Mittel, wehre gewarnt worden.

Gehen also hin vndt wieder grewliche sünden im Schwang.

J'ay disnè seul avec Madame²⁹¹ & mes soeurs²⁹², afin d'eviter les picques, & le froid.²⁹³

Nota Bene²⁹⁴ [:] Le capitaine²⁹⁵ a dit, que il <ne[!]> falloit ruiner les Princes mal affectionnèz a leur cause, non seulement mais aussy leurs sujets & revenus, afin qu'ils le sentent apres leur depart, <des soldats.>²⁹⁶

Il semble que le Lieutenant Swedois²⁹⁷, (vieil soldat) n'approuve nullement nj le babil, nj les procedures du Capetanterlan^{298, 299}.

Nachmittags spatziren in garten vndt nach kraen geschoßen.

Schreiben von<per³⁰⁰> Leiptzig³⁰¹, von beyden hertzogen von Münsterbergk³⁰², vom hertzog Albrecht von Weymar³⁰³, vom herzog Eberhardt von Wirtemberg³⁰⁴ so wol alß von der Churfürstin

281 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

282 Harzgerode.

283 Zeitung: Nachricht.

284 Sachsen, Kurfürstentum.

285 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

286 Preußnitz.

287 notzüchtigen: vergewaltigen.

288 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).

289 Bernburg.

290 abschätzen: Geld oder Wertgegenstände abfordern, Lösegeld erpressen, brandschatzen.

291 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

292 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

293 *Übersetzung*: "Ich habe mit Madame und meinen Schwestern allein zu Mittag gegessen, um die Zwistigkeiten und die Kälte zu meiden."

294 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

295 Müller, Samuel.

296 *Übersetzung*: "Der Hauptmann hat gesagt, dass man die übel gesinnten Fürsten nicht nur in ihrer Sache, sondern auch ihre Untertanen und Einkünfte verderben müsse, damit sie das nach ihrem - der Soldaten - Abzug spüren."

297 Schweden, Königreich.

298 Vermutlich eine abschätzig gemeinte Zusammensetzung aus "Capitaine" und "Tamerlan", d. h. Timur dem Lahmen 1336-1405, der als Begründer des zentralasiatischen Timuridenreichs für seine Grausamkeit berüchtigt war.

299 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der schwedische Leutnant (alter Soldat) weder das Geschwätz noch die Vorgehensweisen des Capetanterlans im Geringsten gutheißt."

300 *Übersetzung*: "über"

301 Leipzig.

von Sachsen³⁰⁵, gratulationes³⁰⁶, zum Neuen Jahr, so alle dem capitain³⁰⁷ erst, darnach mir zu handen gekommen.

[[59v]]

Knochens³⁰⁸ diener ist alhier³⁰⁹ gewesen, mitt berichtt, wie newlich zu Cöhten³¹⁰ in der Stadt ein lerm endtstanden, darumb auch Knochens verwalter vnschuldiger weyse erschossen worden.

Gestern sollen 2 *compagnien* Schwedische³¹¹ zu Calbe³¹² vbergangen seyen, vndt herüber, auch biß an Cöhten gestreift haben. Es wirdt gemuhtmaßen, Sie haben den anschlag auf meine pferde gemacht, vndt nicht die ChurSäxische³¹³, dieweil auch f nicht von diesen feuer auf sie gegeben worden.

*Nota Bene*³¹⁴ [:] Mon petit enfant Erdtmann Gideon³¹⁵, quj a peine scait encores parler, a eu un extreme crevecoeur de ce, que je n'ay pas voulu permettre qu'il allast ce mattin au presche, (car je craignois qu'il ne seroit pas coy, comme il a desja fait une fois ou deux encores qu'avec beaucoup de moderation) & en a estè triste tout le jour, pleurant & s<'>e<n> contristant. J'espere que ce seront des estincelles d'une bonne ame spirituelle, ma femme³¹⁶ s'immagine, qu'il ne vivra pas long temps. Dieu le scaura, quj le conserve, [[60r]] par sa *Sainte* grace & benediction par *Jésus* Christ Amen.³¹⁷

12. Februar 1636

☞ den 12^{ten}: Februarij³¹⁸.

302 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

303 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

304 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

305 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

306 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

307 *Übersetzung*: "Hauptmann"

308 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

309 Bernburg.

310 Köthen.

311 Schweden, Königreich.

312 Calbe.

313 Sachsen, Kurfürstentum.

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

316 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

317 *Übersetzung*: "Mein kleines Kind Erdmann Gideon, das noch nicht einmal sprechen kann, hat einen sehr großen Kummer dadurch gehabt, dass ich nicht habe erlauben wollen, dass er heute Morgen zur Predigt gehe (denn ich befürchtete, dass er nicht ruhig sein würde, wie er es bereits ein- oder zweimal - obwohl mit viel Mäßigung - getan hat), und ist darüber den ganzen Tag traurig gewesen, wobei er weinte und sich darüber betrübe. Ich hoffe, dass dies die Funken einer guten geistreichen Seele sein werden, meine Frau stellt sich vor, dass er keine lange Zeit leben wird. Gott wird es wissen, der ihn durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen durch Jesus Christus erhält. Amen."

318 *Übersetzung*: "des Februars"

Die vngewöhnliche kälte in dieser zeit iahres, nach dem Sie etzliche tage continuirt³¹⁹, hat vervrſachet, das heütte die Sahle³²⁰ an theiß ortten zugefrozen.

Nachmittags, bin ich abermals hinauß gegangen, kleine vndt große vogel[!] zu schießen, zur zejttvertreib.

Es wirdt noch starck præsumirt, daß die iehnigen so meine pferde außgespannet, ChurSächsische³²¹ nicht, sondern Schwedische³²² gewesen.

13. Februar 1636

᠞ den 13. Februarij³²³. Ⅹ

heütte haben vnſere einlogirte³²⁴ Schwedische³²⁵ Soldaten angefangen fromb zu werden, vndt einer von den refugirten³²⁶ dorfpredigern, hat, ihnen in des capitäns³²⁷ losament³²⁸ das Morgengebeht müßen halten, wie auch auf den abendt das Abendtgebeht soll gehalten vndt also damitt continuirt³²⁹, auch iedes mahl ein capittul auß der Bibel ihnen gelesen werden, Gott gebe allen Christen, die rechte wahre andacht.

*Nota Bene*³³⁰ [:] der Axel Lillie³³¹ <Capitän³³² Müllers bericht nach> soll alle wochen 300 {Thaler} auß den Freyquartieren alhier³³³ nehmen. Das ist doch sünde vndt schande. Gestern hat eine Fraw Gott den gerechten Richter vmb hülfe angeruffen vor Axels losament, weil ihr kein mensch helfen wollte.

[[60v]]

Es sollen viel bürger alhier³³⁴ vor hertzeleydt kranck werden, vndt sterben. Gestern hat ein Schwedischer³³⁵ Rittmeister bürgemeister[!] Fußen³³⁶ ein par ohrfeigen gegeben. Es ist fast evident, daß man vnß numehr, wie fejnede tractirt³³⁷.

319 continuiren: (an)dauern.

320 Saale, Fluss.

321 Sachsen, Kurfürstentum.

322 Schweden, Königreich.

323 *Übersetzung*: "des Februars"

324 einlogiren: einquartieren.

325 Schweden, Königreich.

326 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.

327 Müller, Samuel.

328 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

329 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

330 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

331 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

332 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

333 Bernburg.

334 Bernburg.

335 Schweden, Königreich.

336 Fuß, Balthasar (1596-1668).

337 tractiren: behandeln.

Stammer³³⁸ ist von halle³³⁹ wiederkommen, der Churfürst³⁴⁰ bleibt bey voriger meynung. Will von keiner neutralitet hören alhier, wenn aber die Schwedischen diesen ortt quittiren³⁴¹, will alßdann Ihre Gnaden diesen ortt vnbesetzt laßen. Baudißin vndt Taube³⁴² haben mir auch geschrieben.

Die chargen: general vber die cavallerie vndt general major vber dieselbige seindt ledig³⁴⁵.

Es hat diesen abendt crackeel gegeben, zwischen Stammern vndt capitän³⁴⁶ Müllers³⁴⁷, wegen eines glases.

Der Churfürst hat in diesem Monat abermals scharfe mandata avocatoria³⁴⁸ ergehen laßen.

14. Februar 1636

○ den 14^{den}: Februarij³⁴⁹.

<2 {Ducaten} au trompette de Saxe³⁵⁰.³⁵¹>

Predigen laßen hieroben.

Caspar Pfau³⁵² bey mir gehabt, <welcher zum Bannier³⁵³ soll.>

Avis³⁵⁴: daß ezliche Soldaten sollen haben Dietrich Werders³⁵⁵, seine kirche zu Reinstorf³⁵⁶ geplündert, seiner ersten Frawen³⁵⁷ grab, eröffnet, die gebeine heraußer geworfen, vndt das zinn [[61r]] vom zinnernen sargk hjn weg genommen, das holz aber vom hölzernen Sarck ins feuer geschmißen, <vndt rüben da<r>bey gekochtt.>

Ma sœur Sibylla Elisabeth³⁵⁸ est devenue apres le presche (estrangement) malade. Dieu la vueille soulager & donner guerison.³⁵⁹

338 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

339 Halle (Saale).

340 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

341 quittiren: verlassen.

342 "Taube vndt Baudißin" im Original korrigiert in "Baudißin vndt Taube".

345 ledig: frei.

346 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

347 Müller, Samuel.

348 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

349 *Übersetzung*: "des Februars"

350 Sachsen, Kurfürstentum.

351 *Übersetzung*: "2 Dukaten an den Trompeter aus Sachsen."

352 Pfau, Kaspar (1596-1658).

353 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

354 *Übersetzung*: "Nachricht"

355 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

356 Reinsdorf.

357 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow (1600-1627).

358 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

359 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla Elisabeth ist nach der Predigt (merkwürdigerweise) krank geworden. Gott wolle ihr helfen und Genesung geben."

Avis³⁶⁰ von Ballenstedt³⁶¹ das alda der Oberste Stralendorff³⁶² vber vorige beehrte 2100 {Thaler} noch 3400 vndt etzliche fordern thut, so ihm Bannier³⁶³ soll wegen seines Regiments assignirt³⁶⁴ haben, mitt vielen drewwortten der militarischen execution. Die armen leütte wißen weder hülfe noch raht, bitten vmb schutz, weil Sie von den beampten, vndt commissarien verlaßen seindt. Gott wolle ihnen helfen.

Implacabilitè de malherbe.³⁶⁵ <Nulla calamitas sola!^{366 367}>

15. Februar 1636

▷ den 15. Februarij³⁶⁸.

Nota Bene Somnium³⁶⁹, wie ich etzlich mahl, mitt dem Churfürsten von Saxen³⁷⁰, vber der Tafel geseßen, vndt gar vertrawlich vielmahls mitt ihm vmbgegangen, so wehre ich aber allezeit gar sehr vbel *Nota Bene*³⁷¹ von den meynigen aufewartett, vndt bedienet worden, hette mich auch sonst in dißcurßen, gar schlecht bezaigett, daß ich mich selber darvor geschämet. Endtlich, bey der letzten mahlzeit, nach dem der Churfürst lange außen gewesen, vndt ich zu hause geblieben, wehre er endtlich mitt den seinigen wiederkommen, vndt als man zu Tische gegangen, hette er sich in die Mitte an einer langen Tafel gesezt, ich mich aber gantz vndten an, da hette mir fast niemandt aufewartett, als Wentzel³⁷² der koch, welcher <mitt einem Mantel> steif hindter mir gestanden, vor welcher confusion vndt verkehrung aller dinge, ich mich geschämet, [[61v]] da hetten die offizirer vndt andere, so oben an der Tafel geseßen, allerley zu dißcuriren angefangen, vndter andern <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷³> auch von der letzten ehre der städtlichen begräbnüßen, die einem heldt wiederfahren köndten, vndt wie man solches zu wüntzchen, davon dann per discursum³⁷⁴ exempel angezogen³⁷⁵ worden. Endtlich nach dem der Churfürst³⁷⁶ selber das wortt <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁷> gefaßet, vndt mich gar sehnlich angesehen, hette ich auch gesagt <Also Vndten sitzende immer fort>, ich möchte auch gerne nach verrichteten Tapfern <[Marginalie:] *Nota*

360 *Übersetzung*: "Nachricht"

361 Ballenstedt.

362 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

363 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

364 assigniren: zuweisen.

365 *Übersetzung*: "Unerbittlichkeit des bösen Krauts [d. h. schlechter Menschen]."

366 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

367 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

368 *Übersetzung*: "des Februars"

369 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

370 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

371 *Übersetzung*: "beachte wohl"

372 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

374 *Übersetzung*: "durch Mitteilung"

375 anziehen: anführen, erwähnen.

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Bene*³⁷⁸ > thaten, vndt guter renommèe³⁷⁹, ein Ritterlich begräbnüß haben, darüber erwachte ich. Zuvor aber ehe wir zu Tische giengen, sahe ich den hofmeister hübner³⁸⁰ von Deßa³⁸¹ mitt einer kurzen partisana³⁸² vor den Trucksäßen, welche dje eßen trugen vor ihnen her gehen, vndt als er an den ortt kahn da der vorschneider stehen sollte, stieß er die kurze partisane oder hellebarte mitt dem obertheil in die erde, daß sie also stehen blieb, sahe sawer auß, vndt gieng davon. Darnach kahmen wir baldt mitt dem Churfürsten an die Tafel.

Axel Lillie³⁸³ hat mejnen<m> Amtmann³⁸⁴ sagen laßen, er sollte alle bawme außerhalb der Stadt³⁸⁵, so weitt als man schießen köndte, laßen abhawen, oder man würde ihn auf den esel setzen. Gestrenge herren, regieren nicht lange.

Jtzt wie mir der Amtmann dieses berichtet, vndt will hinundter, weil Axel Lillie hat Mußcketirer in sein hauß geschickt in der Stadt, ihn fortzutreiben, so nehmen die Mußcketirer hieroben den Amtmann auß befehl des capitains³⁸⁶ in arrest, vmb kahler 60 {Thaler} willen, nur mir wehe zu thun, vndt mich (ohne zweifel) ignominiose³⁸⁷ zutractiren³⁸⁸ [.]

Es liegen 4 compagnien Reütter[,] 1 compagnie Tragoner, 1 compagnie Schwedisches³⁸⁹ Fußvolck³⁹⁰ alhier, zehren die Stadt auß. Es regieren allerley [[62r]] krankheiten alhier³⁹¹, auch werden ezliche leütte auß desperation³⁹² wahnsinnig, vndt den Medicum³⁹³ hat Fürst August³⁹⁴ nach Plötzkau³⁹⁵ genommen.

Es fangen auch dje Soldaten vmb der Feyerung willen, viel häuser zu zerbrechen, abzutragen vndt das holz zu verbrennen, vndt solches wirdt ihnen nicht verwehret.

Axel Lillie³⁹⁶ hat heütte zum capitain^{397 398} gesagt, er wüste schon wol was Stammers³⁹⁹ resolution zu halle⁴⁰⁰ wehre gewesen, welche ihm vom Churfürsten⁴⁰¹ gegeben worden, (denn Falckenberg⁴⁰²

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

379 *Übersetzung*: "Ruhm"

380 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

381 Dessau (Dessau-Roßlau).

382 *Übersetzung*: "Partisane"

383 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

384 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

385 Bernburg.

386 Müller, Samuel.

387 *Übersetzung*: "schimpflich"

388 tractiren: behandeln.

389 Schweden, Königreich.

390 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

391 Bernburg.

392 Desperation: Verzweiflung.

393 *Übersetzung*: "Arzt"

394 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

395 Plötzkau.

396 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

397 Müller, Samuel.

398 *Übersetzung*: "Hauptmann"

399 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

400 Halle (Saale).

hette es dem *general* Banner⁴⁰³ berichtet,) vndt weil es nicht anderst her gieng, hette Banner nochmalß gerahten, wir sollten wegziehen, denn er köndte vnß nicht gut davor sein, daß <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰⁴> wenn es attacquirt würde, das hauß alhier, daß nicht auch von ihrem volck⁴⁰⁵, vns ein vnglück begegnen köndte.

Nach der Mahlzeit, alß ich mitt dem Amtmann⁴⁰⁶ (so am Nebentisch mitt gegeben) red<geredet,> hat der capitän⁴⁰⁷ ihn geschwinde auß meinem gemach haben wollen, mitt großer vnbescheidenheit, vndt alß er von mir, nach gehaltenem <genugsamen> gespräch, dimittirt⁴⁰⁸ worden, hat er ihn also baldt (mir zu großem schimpf) in die Thorstube verarrestiren⁴⁰⁹ laßen, welches ich alß ich wieder vom vogelschießen hereiner kommen, mitt leiblichen augen, schmerzlich ansehen müßen, denn er als ich auf der brücke gewesen, zum fenster heraußer geruffen, der Amtmann.

[[62v]]

Es sollen die leütte alhier⁴¹⁰ an geschwinden kranckheiten hinweg sterben, welches einer pest nicht vnähnlich siehet, wie dann noch heütte soll geschehen sein.

Die Schwedischen⁴¹¹ haben ihrem kopf nach, heüttiges Nachmittags, viel bawme vmb die stadt herumb abgehawen. Es scheint auch, daß sie sich hieroben mitt Feuerwergk, vndt pechkränzen⁴¹² versehen wollen.

Axel Lillie⁴¹³ soll heütte gewaltig schieferig⁴¹⁴ gewesen sein, ohne zweifel, von Capitän⁴¹⁵ Müllers⁴¹⁶ falschen bericht eingenommen.

Avis⁴¹⁷: daß die Schweden mutatis mutandis⁴¹⁸ eben so ein mandatum avocatorium⁴¹⁹ in Liflandt⁴²⁰ [,] Preußen⁴²¹ vndt ihren landen ergehen laßen, wieder ihre lehenleütte vndt vnderthanen so ihrer wiederpart dienen, alß wie der Kayser⁴²², vndt Churfürst von Saxon⁴²³ gethan.

401 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

402 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

403 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

404 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

405 Volk: Truppen.

406 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

407 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

408 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

409 verarrestiren: verhaften.

410 Bernburg.

411 Schweden, Königreich.

412 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

413 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

414 schieferig: mürrisch.

415 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

416 Müller, Samuel.

417 *Übersetzung*: "Nachricht"

418 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

419 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

420 Livland, Herzogtum.

Duo cum faciunt jdem, non est idem:^{424 425}

16. Februar 1636

σ den 16^{den}: Februarij⁴²⁶. Ⅹ Ⅹ

Somnium⁴²⁷: wie ich auf einem waßerstrom wie die Elbe⁴²⁸ auf einem kleinen Schiflein gefahren, nebenst ezlichen Soldaten, (darundter dauchte mich, war auch der Churfürst von Sachsen⁴²⁹, doch weiß ichs nicht so eigentlich) vndt es wehren zur lincken handt im Strom gewaltige felßen gestanden, vndt wirbel vmbher gewesen, also daß man gesagt, wo wir das Schiflein alda vorüber ohne gefahr bringen köndten, daß vns der Strom nicht jn [[63r]] die wirbel führete⁴³⁰ <Vndt das schiff zerbreche>, würde es glück sein, iedoch müste man n<e>ß wagen. Wie es nun an dem war, daß wir mitt gefahr leibs vndt lebens, itzt itzt[!] an die felsen getrieben wurden, mitt großer angst der Schiflütte selber, vndt das Schiflein anstoßen sollte, erwachte ich darüber, <vndt bleibt also die gefahr in ambiguo⁴³¹ .>

<heütte hat Axel Lillie⁴³² das zugefrone eyß auffhawen lassen, sans apparence⁴³³ .>

Gestern hat Axel Lillie, gegen einen gedacht, er sähe wol alle gutthaten die sie den feinden thäten, wehren doch nicht angewendett. Darauß siehet man, das sie vns vor feinde halten. Er hat eyfl personen, welche ihn speisen müßen, vndt 21 welche ihm zu 10[,] zu 12 {Thaler} ein ieder wochentlich geben müßen. Wirdt also diese Stadt⁴³⁴ ganz außgemergelt, vndt er wirdts Monatlich vber 1000 {Thaler} solcher gestaltt, bringen, wie auch sein Schwager der Oberste Schulmann⁴³⁵ sehr geitzig sein soll.

Avis⁴³⁶: von Caspar Pfau⁴³⁷ daß er<der general Banner⁴³⁸> es bey voriger seiner resolution bewenden leßett, das schloß, vndt den berg zu quittiren⁴³⁹, wenn es der Churfürst⁴⁴⁰ auch zu frieden sein will.

421 Preußen.

422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

423 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

424 *Übersetzung*: "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht dasselbe."

425 Lateinisches Sprichwort nach Ter. Ad. 823f. ed. Rau 2012, S. 294.

426 *Übersetzung*: "des Februars"

427 *Übersetzung*: "Traum"

428 Elbe (Labe), Fluss.

429 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

430 Die Wörter "wirbel" und "führete" sind im Original zusammengeschrieben.

431 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

432 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

433 *Übersetzung*: "ohne Anschein"

434 Bernburg.

435 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

436 *Übersetzung*: "Nachricht"

437 Pfau, Kaspar (1596-1658).

438 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

439 quittiren: verlassen.

Man tractirt⁴⁴¹ einen Stillestand⁴⁴². So soll der general Wrangel⁴⁴³ mitt Schwedischem⁴⁴⁴ volck⁴⁴⁵ zu Stralsund⁴⁴⁶ angelanget sein.

Avis⁴⁴⁷: daß Mein bruder⁴⁴⁸, des pfarrers zu hartzgeroda⁴⁴⁹ Magister Davidt Sachsens⁴⁵⁰, addition seiner besoldung, so ich ihm vor diesem geordnet, nie approbiren⁴⁵¹ noch halten wollen, welches mir schimpfflich.

17. Februar 1636

[[63v]]

ø den 17. Februarij⁴⁵².

Axel Lillie⁴⁵³ hat sich gegen vns wegen der mahlzeit, darzu ihn Meine gemahlin⁴⁵⁴, mitt seiner Frawen⁴⁵⁵ invitirt⁴⁵⁶, endtschuldigen laßen, wegen der vnsicherheit, die ihm zwischen hier vndt dem waßer⁴⁵⁷ begeben köndte. Trawet also vns nicht. <Improbirt⁴⁵⁸ zwar Capitän⁴⁵⁹ Müllers⁴⁶⁰ exorbi exceße.>

Abermals predigen laßen.

Nota⁴⁶¹: Bannier⁴⁶² soll wieder Caspar Pfau⁴⁶³ gesagt haben, er köndte die assignationes⁴⁶⁴ in den hartzämpfern⁴⁶⁵ nit mindern, sonst müste er gar eine neue Rolle⁴⁶⁶ machen vndt alles verkehren. Ergo⁴⁶⁷: seindt wir schuldig zu ihrer vnbillichkeit die haar <dazu> zu geben. Non concludit:⁴⁶⁸

440 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

441 tractiren: (ver)handeln.

442 Stillstand: Waffenstillstand.

443 Wrangel, Hermann (1587-1643).

444 Schweden, Königreich.

445 Volk: Truppen.

446 Stralsund.

447 *Übersetzung*: "Nachricht"

448 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

449 Harzgerode.

450 Sachse, David (1593-1645).

451 approbiren: billigen.

452 *Übersetzung*: "des Februars"

453 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

454 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

455 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

456 invitiren: einladen.

457 Saale, Fluss.

458 improbiren: missbilligen, tadeln.

459 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

460 Müller, Samuel.

461 *Übersetzung*: "Beachte"

462 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

463 Pfau, Kaspar (1596-1658).

464 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

465 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

Avis⁴⁶⁹: daß Strahlendorfs⁴⁷⁰ seine erbare leütte, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin vich, nemlich 800 Schafe von Badeborn⁴⁷¹ hin weg getrieben, <vmb der geldtschatzung⁴⁷² willen.>

Alhier in der Stadt Bernburg⁴⁷³ förchten sich die Schwedischen⁴⁷⁴ es möchte der Churfürst⁴⁷⁵ vber das eyß paßiren, Sie zu vberfallen.

Preparatoria⁴⁷⁶ zur rayse zu ChurSaxen.

Zeitung⁴⁷⁷ das der *general* Banner, Meinem bruder⁴⁷⁸ salvaguardien⁴⁷⁹ gegeben, wie auch den herrn vettern⁴⁸⁰, mir aber begehrt ers nicht zu geben. Ich habe auch nicht drümb angehalten, & cela me servira d'excuse suffisante⁴⁸¹.

~~heütte ist die Reütereÿ von hinnen aufgebrochen, die 4 compagnien[.] Es scheint die Schwedischen wollen zusammen ziehen.~~

[[64r]]

Als sie newlich die bawme (mitt Threnen vieler bürger) abgehawen, haben sie denen so sie gebehten, sie absaigen zu laßen, damitt sie sie wieder pfpfen köndten, es nicht permittiren wollen, nur den leütten wehe zu Thun, *et cetera*[.]

18. Februar 1636

2 den 18. Februarij⁴⁸²

heütte ist die Schwedische⁴⁸³ Reütereÿ 4 compagnien von hinnen⁴⁸⁴ aufgebrochen. Es scheint sie dörfen zusammen ziehen, in diesem Frostwetter, darinnen Sie fleißig die Sahle⁴⁸⁵ hinauf eysen⁴⁸⁶ laßen.

466 Rolle: Liste, Verzeichnis.

467 *Übersetzung*: "Folglich"

468 *Übersetzung*: "Er beschließt es nicht."

469 *Übersetzung*: "Nachricht"

470 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

471 Badeborn.

472 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

473 Bernburg.

474 Schweden, Königreich.

475 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

476 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

477 Zeitung: Nachricht.

478 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

479 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

480 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

481 *Übersetzung*: "und das wird mir als ausreichende Entschuldigung dienen"

482 *Übersetzung*: "des Februars"

483 Schweden, Königreich.

484 Bernburg.

485 Saale, Fluss.

486 eisen: (Gewässer) vom Eis befreien, offen halten.

An stadt der deslogirten⁴⁸⁷ 4 *compagnien* sollen Morgen *gebe gott* andere 3 von Niemburg⁴⁸⁸ welche eben so starck seindt hieher kommen, vndt alles wirdt ruinirt.

Vber alle den raum, welchen die Schwedischen Soldaten auf meinem hause alhier zu Bernburg einnehmen, hat man heütte noch mehr gemächer begehrt, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁹> weil die Soldaten anjengen kranck zu werden.

Avis⁴⁹⁰: daß der von Wieterßheimb⁴⁹¹ mein Vasall, wie er vor die stadt Quedlinburg⁴⁹² (alß Abgesandter von der Aeptißinn⁴⁹³) bey dem Banner⁴⁹⁴ intercediren wollen, daß Sie nicht so viel geldes, alß man von ihnen gefodert[!] geben sollten, seye in arrest genommen, vndt *contra ius gentium*⁴⁹⁵ gefangen biß dato⁴⁹⁶ behalten worden.

heütte ist alhier in Bernburg das Schwedische volck⁴⁹⁷ sehr a l'erto⁴⁹⁸, vndt vigilant⁴⁹⁹ in sorgen gewesen.

19. Februar 1636

[[64v]]

☽ den 19^{den}: Februarij⁵⁰⁰.

Grawsahmer Sturmwindt.

Alleß verdrießlich Vndt zu wieder.

{ Meilen }

Quasj invita Minerva^{501 502 503} fortgereiset, 5
mitt starckem comitat⁵⁰⁴, auf halle⁵⁰⁵ zu, von
Bernburgk⁵⁰⁶ habe einen Schwedischen⁵⁰⁷

487 de(s)logiren: abziehen.

488 Nienburg (Saale).

489 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

490 *Übersetzung*: "Nachricht"

491 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

492 Quedlinburg.

493 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

494 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

495 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

496 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

497 Volk: Truppen.

498 *Übersetzung*: "auf der Hut"

499 vigilant: wachsam, aufmerksam.

500 *Übersetzung*: "des Februars"

501 Minerva.

502 *Übersetzung*: "Gewissermaßen gegen den Willen Minervas"

503 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

504 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

505 Halle (Saale).

506 Bernburg.

507 Schweden, Königreich.

Trompter⁵⁰⁸ vom Axel Lillie⁵⁰⁹ mittgehabt, vndt bin gar wol fortkommen. Zu Werderßhausen⁵¹⁰, ist Cuno hartwich Werder⁵¹¹, vndt Milagius⁵¹² zu vnß gestoßen, alda die ChurSächsischen⁵¹³ auch starck fourragiren⁵¹⁴. Di Vor halle hielte das *Altemburgische* Regiment zu roß 10 Standarden⁵¹⁵, vndt ich wurde nicht fluchs hineyn gelaßen, der Schwedische Trompter wardt auch geblindet⁵¹⁶.

Diesen abendt habe ich mich nicht<zwar> anmelden laßen, weil aber der *general* Major Taube⁵¹⁷ beßer erachtet, daß ich Morgen *gebe gott* den Churfürsten⁵¹⁸ anspreche, dieweil es heütte würde spähte werden, der Churfürst viel zu thun würde haben, ich auch würde müde vndt erkältet⁵¹⁹ sein, in dieser grimmigen kälte, Als habe ich es auch darbey bleiben laßen.

20. Februar 1636

ᵛ den 20. Februarij⁵²⁰.

Durch Milagium⁵²¹, bey *general* leüttenampt Baudissin⁵²², bey *Kayserlichen*⁵²³ *general* Major Morzin⁵²⁴ oder [[65r]] Marrazinj⁵²⁵, bey *Churfürstlichen* geheimen Raht Timæo⁵²⁶, bey *Obermarschalck*, obersten, vndt *general* Major Tauben⁵²⁷, meiner sache halben gute vnderbawung gethan, auch von ihnen allen, gar gute vertröstung bekommen. Sie ist gar vor billich vndt recht, (in specie⁵²⁸ wegen meines hauses *Bernburg*⁵²⁹ befrejung) erkandt worden, insonderheitt vom Marrazinj.

508 Trompter: Trompeter.

509 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

510 Werdershausen.

511 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

512 Milag(ius), Martin (1598-1657).

513 Sachsen, Kurfürstentum.

514 fourragiren: Lebensmittel und Futter herbeischaffen.

515 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

516 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

517 Taube, Dietrich von (1594-1639).

518 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

519 erkälten: kalt machen/werden.

520 *Übersetzung*: "des Februars"

521 Milag(ius), Martin (1598-1657).

522 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

523 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

524 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

525 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

526 Timaeus, Johann (1569-1637).

527 Taube, Dietrich von (1594-1639).

528 *Übersetzung*: "insbesondere"

Weil es sich verweylet⁵³⁰, mitt absendung an mich, vom Churfürsten⁵³¹, haben mich der *general leutnant* Baudiß⁵³² vn<als> mein alter bekandter, wie auch der Kayßerliche⁵³³ *general <wachtmeister>* Morzin, (welchen ich zuvor noch nie gesehen) mitt etzlichen offizirern, in meinem losament⁵³⁴, besuchtt, vndt sich sehr höflich gegen mir offerirt. Es ist aber vndter andern ein gefährlicher discourß, vom *Obrist leutnant* Bonicka⁵³⁵, wegen n<restaurirung> der brügke zu bernburg vndt daß man seinen capitän⁵³⁶ nicht hette aufs hauß genommen, auf die bahn gebracht worden, welchen ich (wegen vervrachten vnverschulden argwohns) mitt warheitts grundt mascule⁵³⁷ ableinen⁵³⁸ müßen.

Darnach habe ich mitt dem *general leüttenamt*, die Mittagsmahlzeit, in seinem losament, dahin [[65v]] ich mitt ihm⁵³⁹ gefahren, eingenommen. Seine Fraw eine schöne iunge Dame (eine reiche Rantzaw⁵⁴⁰) des Stadthalters⁵⁴¹ Tochter) ist auch mitt darbey gewesen, wie auch der Morzin⁵⁴², vndt andere cavaglierj⁵⁴³. Aber weil wir bey des Churfürsten⁵⁴⁴ losament⁵⁴⁵ vorüber gefahren, vndt Ihre Gnaden es gesehen, auch eben zu mir geschicktt (welches aber der *general leutnant* vor meinen leütten gar artig⁵⁴⁶ zu verbergen gewust) haben Ihre Gnaden gesagt, Sie wollten den *general leutnant* strafen, daß er ihr, ihren gast wegnehmen dürfen⁵⁴⁷.

Gegen abendt, bin ich alleine geblieben, vndt habe mich endtschuldigett zum Churfürsten zu kommen, weil ich auch verspürt, daß der Churfürst occupat⁵⁴⁸ gewesen.

21. Februar 1636

© den 21. Februarij⁵⁴⁹.

529 Bernburg.

530 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

531 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

532 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

533 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

534 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

535 Ponickau, Johann Fabian von.

536 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

537 *Übersetzung*: "mannhaft"

538 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

539 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

540 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

541 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

542 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

543 *Übersetzung*: "Edelleute"

544 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

545 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

546 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

547 dürfen: können.

548 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

549 *Übersetzung*: "des Februars"

Vor der Mittagsmahlzeit, bin ich hinauf ins Churfürsten⁵⁵⁰ quartier, von zweyen CammerJunckern abgefordert worden, mitt gar höflichen excuses⁵⁵¹, vndt offereten, auch endtschuldigung daß mir der Churfürst keinen wagen schickte, weil er nur seine <schlechte> raysewagen bey sich hette. Also habe ich meinen eigenen wagen laßen anspannen, mitt 6 pferden, vndt bin hingefahren. Der Churfürst ist mir biß an die Thür seiner Stuben [[66r]] entgegen gegangen, vndt hat mich wol außgehört, wie ich ihm meine Noht vndt Anliegen geklagt, vndt wie ich so vnverwarndter dinge vber der Mahlzeit, mitt den meynigen sitzende, vberfallen <vnd mitt garnison ins haus belegt> wehre worden: Protestatio⁵⁵²: der beständigen affection zu Kayserlicher Mayestät⁵⁵³ trewen diensten, vndt fester haltung, des friedenschlußes⁵⁵⁴. Excusatio⁵⁵⁵: daß ich den Schwedischen⁵⁵⁶ viel zu wenig gewesen, ihnen zu verwehren, diß hauß Bernburg⁵⁵⁷ zu occupiren, noch ihnen zu resistiren. Würde auch in allen rechten beyfall haben, daß ich auf<bey> dem<n> meynigen geseßen, dieselbigen versorget, auf meinem eigenthumb mich aufgehalten, nicht Sie die Schwedischen, sondern sie mich gesuchtt, vndt vnverwarnter dinge vberfallen, auch ig<i>gnominiose⁵⁵⁸ tractirt⁵⁵⁹. *et cetera* Möchte wüntzchen, das ich mitt darsetzung guts vndt bluts, der Römischen Kayserlichen Mayestät meinem Allergnädigisten herren, meine schuldige trewe vndter Ihrer Gnaden⁵⁶⁰ commando erweysen köndte. Bähete sie dienstlich vmb dero guten Rath, wie ich mich fernner aller vnverweißlichen gebühr, zu bezaigen. *et cetera* Anderß theils aber köndte ich gleichwol die officia naturæ debita⁵⁶¹ nicht negligiren, Nun erforderte⁵⁶² die eheliche pflicht, wormitt ich Meiner freundlichen herzlief(st)en gemahlin⁵⁶³ billich zugethan, etcetera[,] Jtem⁵⁶⁴: Meine kjnder⁵⁶⁵, Fräulein Schwestern⁵⁶⁶, sie zu beschützen. Schrecken, gefahr. Ezliche vnpaß. Zarte kinder nicht raysen. Grimmige kälte. Auch keine media⁵⁶⁷ hinweg zu ziehen. [[66v]] Nescio⁵⁶⁸ wohin, bey itziger vnsicherheitt. *et cetera* Ergo⁵⁶⁹ der beste vorschlag zu hause zu bleiben. Bitte nochmalß vmb

550 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

551 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

552 *Übersetzung*: "Bezeugen"

553 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

554 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

555 *Übersetzung*: "Rechtfertigung"

556 Schweden, Königreich.

557 Bernburg.

558 *Übersetzung*: "schimpflich"

559 tractiren: behandeln.

560 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

561 *Übersetzung*: "der Natur geschuldeten Verpflichtungen"

562 Die Wortbestandteile "er" und "forderte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

563 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

564 *Übersetzung*: "ebenso"

565 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

566 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

567 *Übersetzung*: "Mittel"

568 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht"

569 *Übersetzung*: "Folglich"

befreyung meines Schloßes, von aller garnison. Banner⁵⁷⁰ will die Stadt Bernburg⁵⁷¹ nit quittiren⁵⁷². Wer drüben ist Meister im felde hat doch die Stadt weg. Mitt Damen nicht krieg zu führen. gratiarum actio⁵⁷³, voriger verschonung. Nochmahlige bitte nomine mej, uxoris⁵⁷⁴ & gynecæj⁵⁷⁵. *et cetera* Refusio larga gynecæj⁵⁷⁶ mitt dem gebeht, mej⁵⁷⁷ mitt diensten, *etcetera*[.] Crinomenon⁵⁷⁸: der Churfürst⁵⁷⁹ wollte versicherung geben, daß er diß hauß mitt keiner garnison wie auch den berg vndt die Stadt wollte belegen, oder doch von dem berg auß die Stadt nicht beleydigen⁵⁸⁰ oder beschädigen. *et cetera*

Responsio⁵⁸¹ [:] Churfürst bedancktt sjch erstlich gar curialiter⁵⁸² vor den zuentbottenen glückwuntzsch, vndt wolffahrt seiner vndt der seinigen[.] Regratulirt⁵⁸³. In specie⁵⁸⁴: acceptirt er sehr wol, meine condolentz wegen seiner Schwester der herzoginn in Pommern⁵⁸⁵ absterben. Sonsten bewirft⁵⁸⁶ er sich auf vorige Seine mündtliche vndt schriftliche mir gegebene erklärung, leßt es darbey bewenden, will mitt Bannern, nichts zu thun haben, weil er Ihre [[67r]] Gnaden ohne daß vbel nachredet, alß hielten sie⁵⁸⁷ nicht briefe vndt Siegel, welches ihm⁵⁸⁸ einmahl würde schwehr werden zu verantworten. Ihre Gnaden getraweten es sich auch nicht gegen Ihre Mayestät⁵⁸⁹ zu verantwortten, wenn sie sich sollten mitt Bannern in solche tractaten⁵⁹⁰ einlaßen. Er der Churfürst aber wollte mir seine mündtliche parole⁵⁹¹ geben, daß er das hauß Bernburg⁵⁹² vnattacquirt laßen wollte, wann ich nur Bannern auch weg brächte, ich sollte mich doch daran genügen laßen. Jch möchte sonst machen waß ich wollte, es würde nichts anderst drauß, er köndte auch an mich nicht schreiben wann ichs dem Banner vorzeigen müste. *etcetera*

Jch replicirte, duplicirte, vndt triplicirte⁵⁹³, es bliebe aber darbey, vndt der Churfürst sagte, er hette zu thun, wie ichs nach der Mahlzeit wiederholete, vndt abscheidt nahm.

570 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

571 Bernburg.

572 quittiren: verlassen.

573 *Übersetzung*: "Danksagung"

574 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

575 *Übersetzung*: "im Namen von mir, der Gemahlin und des Frauenzimmers"

576 *Übersetzung*: "Reichliche Zurückerstattung des Frauenzimmers"

577 *Übersetzung*: "von mir"

578 *Übersetzung*: "Hauptfrage"

579 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

580 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

581 *Übersetzung*: "Antwort"

582 *Übersetzung*: "höflich"

583 regratuliren: Glückwünsche erwidern.

584 *Übersetzung*: "Insbesondere"

585 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

586 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

587 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

588 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 Tractat: Verhandlung.

591 *Übersetzung*: "Wort"

592 Bernburg.

593 tripliciren: verdreifachen.

Vber Tisch war er sonsten gar in gutem humor⁵⁹⁴. Erzehlte vndter andern, wie vnchristlich vndt Tirannisch, ia Barbarisch alß Türcken vndt Tattern⁵⁹⁵, die Schwedischen⁵⁹⁶ in der Nawmburg⁵⁹⁷ gehaused hetten, ia wie sie den ortt gebrandtschätzt, vndt doch darnach geplündert, die gräber eröfnet, die weiber geschändet, vndt es sehr grob gemachtt, auch mitt ihren eigenen offizirern, welche vor Lützen⁵⁹⁸ geblieben[.]

[[67v]]

Abends bin ich wieder allein geblieben, vndt diesen Nachmittag hat man alhier zu halle⁵⁹⁹ zimlich lerm gehabt, starck mitt stügken⁶⁰⁰ auf einander Feuer gegeben. Es seindt auch 500 pferde vndt ezlich fußvolck⁶⁰¹ von den Schwedischen⁶⁰² herüber vbers eyß kommen, Man hat mitt ihnen scharmützirt⁶⁰³, vndt sie wieder hienüber getrieben. <Avis⁶⁰⁴ von bernburg⁶⁰⁵ daß die Schweden bey Eißleben⁶⁰⁶ zusammen gezogen.>

22. Februar 1636

» den 22. Februar

Zu Tauben⁶⁰⁷, Stammer⁶⁰⁸ geschickt. Er ist vbel auf. hat aber gute vertröstung gegeben.

general leutnant Baudissin⁶⁰⁹ hat mich auch besuchen laßen.

Nachm frühestück wieder gar sicher nach bernburg⁶¹⁰ kommen. – – 5 {Meilen}

Avis⁶¹¹ vom Löbzelter⁶¹² daß der Kayser⁶¹³, Meiner gemahlin⁶¹⁴ ein städtliches kleinodt zuschicke.

23. Februar 1636

594 Humor: Laune, Stimmung.

595 Tatter: Tatar.

596 Schweden, Königreich.

597 Naumburg.

598 Lützen.

599 Halle (Saale).

600 Stück: Geschütz.

601 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

602 Schweden, Königreich.

603 scharmütziren: fechten.

604 *Übersetzung*: "Nachricht"

605 Bernburg.

606 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

607 Taube, Dietrich von (1594-1639).

608 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

609 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

610 Bernburg.

611 *Übersetzung*: "Nachricht"

612 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

613 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

614 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

σ den 23. Februarij⁶¹⁵ x

Schreiben von *Leipzig*⁶¹⁶ vom *postmeister*⁶¹⁷ durch *Jochem*⁶¹⁸ den lackayen.

Dieweil der capitain⁶¹⁹ Müller⁶²⁰, vber vorjge viel losamenter⁶²¹, noch mehr begehrt, vor seine krancken, (die er doch billich vom hause wegschaffen sollen) habe ich ihm müßen, die meynung anzeigen laßen. [[68r]] Mais il⁶²² a respondu fort indiscrete: & imprudemment, <qu'il en escriroit a Banner⁶²³, > <& ensuivroit son ordre.>⁶²⁴ <il doibt aussy avoir dit, qu'il esperoit <de prattiquer afin> d'obtenir son intention, & que le Diable l'avoit⁶²⁵ <beschißen> etcetera mitt Fürsten. Il semble; qu'il a envie de saccager ma mayson.⁶²⁶>

*Caspar Pfau*⁶²⁷ ist bey mir gewesen.

Nota⁶²⁸: dem *general* Banner, jst seine *Fraw*⁶²⁹ gestorben, vor wenig tagen.

Caspar Pfau abschjckung, ob noch die deslogirung⁶³⁰ dieses hauses, zu erhalten, zu maturiren⁶³¹.

Presjdent⁶³² jst der meynung gewesen, ich solle mich absentiren, wie auch Bannier der meynung ist, gewesen, vndt fast auch der Churfürst⁶³³, zu verhütung ferneren verdachts.

Schreiben vom *Siber*⁶³⁴, *postmeister* zu *Leiptzig*⁶³⁵.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶³⁶> heütte Morgen ist das *bagage*⁶³⁷ alhier von<auß> der Stadt⁶³⁸ weggeschickt. *Nachmittags* das *Schwedische Frawenzimmer*, hat auch fortgemust nacher

615 *Übersetzung*: "des Februars"

616 Leipzig.

617 Sieber, Johann (1588-1651).

618 N. N., Joachim (2).

619 *Übersetzung*: "Hauptmann"

620 Müller, Samuel.

621 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

622 Müller, Samuel.

623 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

624 *Übersetzung*: "Aber er hat sehr unbesonnen und unverschämt geantwortet, dass er Banér davon schreiben und seinem Befehl darüber folgen würde."

625 *Übersetzung*: "Er soll auch gesagt haben, was er ins Werk zu setzen hoffe, um seine Absicht zu erreichen, und dass der Teufel es bekomme"

626 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er begehrt, mein Haus zu plündern."

627 Pfau, Kaspar (1596-1658).

628 *Übersetzung*: "Beachte"

629 Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel (1598-1636).

630 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

631 maturiren: beschleunigen.

632 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

633 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

634 Sieber, Johann (1588-1651).

635 Leipzig.

636 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

637 *Übersetzung*: "Gepäck"

638 Bernburg.

Magdeburg⁶³⁹ weil der g<G>eneral Morzin⁶⁴⁰ soll im anzuge sein, mjtt 7 mille⁶⁴¹ Mann. Aber bey ein⁶⁴² dritthalb hundert⁶⁴³ krancken, von den Schwedischen⁶⁴⁴, bleiben noch alhier in der Stadt liegen. Gott helfe daß sie nicht das ganze landt⁶⁴⁵ inficiren. Die Tragoner liegen auch noch alhier.

Escrit a Harzgerode^{646 647} & a Dessa^{648 649}.

24. Februar 1636

[[68v]]

☞ den 24. Februarij⁶⁵⁰. x

Hier au soir le Capitaine meusnier⁶⁵¹ s'est fort fait excuser s'il m'avoit offencè. Qu'il avoit des malvueillants, seroit marry, de gaigner la disgrace d'un Prince. Qu'on m'avoit fait faux rapport, n'ayant pas demandè le logis pour les malades, mais pour soy mesme. Qu'il osteroit les infirmes, & me donneroit satisfaction en tout.⁶⁵²

heütte ist Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁵³ 33 iahr altt worden, vndt gehet numehr inß 34^{ste}. Gott laße Ihre Liebden ferrner zu seinehn ehren erleben, vndt mir zum trost vndt ergetzligkeit. etcetera

Abermals abschlägliche antwortt von Jchterßhausen⁶⁵⁴, in der Weymarischen⁶⁵⁵ geldtsache, auf die Arnspöckische⁶⁵⁶ intercession⁶⁵⁷ ankommen.

25. Februar 1636

639 Magdeburg.

640 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

641 *Übersetzung*: "tausend"

642 ein: ungefähr.

643 dritthalbhundert: zweieinhalbhundert.

644 Schweden, Königreich.

645 Anhalt, Fürstentum.

646 Harzgerode.

647 Auflösung unsicher.

648 Dessau (Dessau-Roßlau).

649 *Übersetzung*: "Nach Harzgerode und nach Dessau geschrieben."

650 *Übersetzung*: "des Februars"

651 Müller, Samuel.

652 *Übersetzung*: "Gestern hat sich der Hauptmann Müller am Abend sehr entschuldigen lassen, falls er mich beleidigt habe. [Er sagte,] dass er Boshafte habe, [dass er] untröstlich sei, die Ungnade eines Fürsten zu erwerben, dass man mir falschen Bericht erstattet habe, indem man die Unterkunft nicht für die Kranken, sondern für ihn selbst verlangt habe, dass er die Kriegsversehrten entfernen und mich in allem zufrieden stellen würde."

653 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

654 Ichttershausen.

655 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

656 Ahrensböck.

657 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

2 den 25. Februarij⁶⁵⁸

hieroben predigen laßen.

President⁶⁵⁹ hat mir durch *Stammer*⁶⁶⁰ wiederrahten, ChurSächsische⁶⁶¹ dienste anzunehmen, damitt lande⁶⁶² vndt leütte nicht <mehr> verderbt würden, oder gar vmbgekehrt. Sonst findet er meine meynung gut, wann ich nur nicht an verdächtige sondern beyderseits [[69r]] neutral örter zöge, biß das vngewitter vorüber gienge.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶³> Avis⁶⁶⁴: daß der friede mitt dem Frantzosen⁶⁶⁵, auch geschlossen seye, wirdt also die Schweden⁶⁶⁶, wol forttreiben.

Capitän⁶⁶⁷ Müller⁶⁶⁸ hat heütte einen gefreyten, (weil er sich dem commando widersezt) wollen arquebouziren⁶⁶⁹ laßen, ist aber auf *Meiner* gemahlin⁶⁷⁰ vorbitt loßkommen. <Doch muß er durch die Spißruhten lauffen. Ist eine Schwedische strafe.>

26. Februar 1636

3 den 26. Februarij⁶⁷¹. 1

Palabras son hembras, y las obras machos.⁶⁷²

Schreiben von ChurBrandenburg utriusque sexus^{673 673}, von der alten ChurPfälzischen wittwe⁶⁷⁵, von herzog von Brigg⁶⁷⁶, von der Marggräfin zu Anspach⁶⁷⁷, herzogin Barbara Sophia von Wirtemberg⁶⁷⁸ [,] <herzogin in Pommern⁶⁷⁹> alles gratulationes⁶⁸⁰ zum Neuen Jahr. Item⁶⁸¹: ein

658 *Übersetzung*: "des Februars"

659 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

660 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

661 Sachsen, Kurfürstentum.

662 Anhalt, Fürstentum.

663 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

664 *Übersetzung*: "Nachricht"

665 Frankreich, Königreich.

666 Schweden, Königreich.

667 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

668 Müller, Samuel.

669 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

670 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

671 *Übersetzung*: "des Februars"

672 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer."

673 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

673 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

675 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

676 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

677 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

678 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

679 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

680 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

allergnädigstes handschreiben vom Kayser⁶⁸² wegen des præsents zur gevatterschaft. Item⁶⁸³: 2 briefe vom alten Lowen⁶⁸⁴, vndt 1 vom Löbzelter⁶⁸⁵ [,] 1 vom Melchior Loyß⁶⁸⁶ [,] 1 vom Thomas Benckendorf⁶⁸⁷ alles von Leipzig⁶⁸⁸ per⁶⁸⁹ Deßa⁶⁹⁰. Gott lob, das ich sie empfangen.

Bericht wie gestern, allerley insolentzien in der Stadt⁶⁹¹ vorgegangen, par les excéz des yvroignes⁶⁹².

Caspar Pfau⁶⁹³ ist vom general Feldtmarschall Banner⁶⁹⁴ ankommen, der gibt vertröstung diß hauß zu quittiren⁶⁹⁵, de quo adhuc ambigo, [[69v]] valde⁶⁹⁶.

Drey armèen, ohne die Schifarmada⁶⁹⁷, wollen<laßen> die Schwedischen⁶⁹⁸ außrüsten, 1. vndterm Banner⁶⁹⁹, 2. vndterm Wrangel⁷⁰⁰, 3. vndterm Leßle⁷⁰¹, vndt eine starcke Schifarmada.

ChurBrandenburg⁷⁰² hat ein scharfes patent⁷⁰³ wieder die Schwedischen außgehen laßen.

Franckreich⁷⁰⁴ contraminirt⁷⁰⁵ den frieden⁷⁰⁶, vndt General leutnant gallaaß⁷⁰⁷, soll vber den Rhein⁷⁰⁸ getrieben sein, auch soll Frankreich ezliche Tonnen goldes vor die Schwedischen nacher Wißmar⁷⁰⁹, <vnd Stralsundt⁷¹⁰> remittirt⁷¹¹ haben.

681 *Übersetzung*: "Ebenso"

682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

683 *Übersetzung*: "Ebenso"

684 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

685 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

686 Loyß, Melchior (1576-1650).

687 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

688 Leipzig.

689 *Übersetzung*: "über"

690 Dessau (Dessau-Roßlau).

691 Bernburg.

692 *Übersetzung*: "durch die Ausschreitungen der Säufer"

693 Pfau, Kaspar (1596-1658).

694 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

695 quittiren: verlassen.

696 *Übersetzung*: "woran ich bis jetzt stark zweifle"

697 Schiffarmada: Kriegsflotte.

698 Schweden, Königreich.

699 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

700 Wrangel, Hermann (1587-1643).

701 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

702 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

703 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

704 Frankreich, Königreich.

705 contraminiren: entgegenarbeiten.

706 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

707 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

708 Rhein, Fluss.

709 Wismar.

710 Stralsund.

711 remittiren: übersenden.

Grafen von Barby⁷¹², haben nichts mehr zu leben, seindt schon 3 Monat, bey den Grafen von Schwarzburg⁷¹³ in der kost gewesen.

Engellandt⁷¹⁴ soll starck in der See, sich außrüsten, wie auch Dennemarck⁷¹⁵.

Avis⁷¹⁶: daß zwey Schwedische Regimente des Pfuls⁷¹⁷, vndt Schulmanns⁷¹⁸ von den ChurSächsischen⁷¹⁹ zertrennet, vndt geschlagen worden.

Item⁷²⁰: daß die 3 Regimente des Cratzenstein⁷²¹, welche Kniphausen⁷²² vor diesem, in Westphalen⁷²³ commandirt, auch von den Kayserlichen⁷²⁴ geschlagen worden.

27. Februar 1636

[[70r]]

h den 27. Februarij⁷²⁵.

Discorsj⁷²⁶ mitt Schwarzberger⁷²⁷ vndt Stammern⁷²⁸, von allerley.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, <in garten.>

Intrighi e⁷²⁹ malherberies. Pacience!⁷³⁰

Es sollen noch ein⁷³¹ 600 personen oder Mäuler in der Stadt⁷³² alhier, zu speisen sein, an Soldaten vndt ihrem anhang, Alß: eine *compagnie* Reütter, von 150 pferden[,] eine *compagnie* dragoner, vndt eine *compagnie* zu fuß, das vbrige seindt krancken. Die armen Innwohner trösten sich ex desperatione⁷³³ damitt, daß Sie verhoffen, es werde in kurtzem eine pestilentz einschleichen, vndt ihres elends ein ende machen. *perge*⁷³⁴

712 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

713 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

714 England, Königreich.

715 Dänemark, Königreich.

716 *Übersetzung*: "Nachricht"

717 Pful, Adam von (1604-1659).

718 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

719 Sachsen, Kurfürstentum.

720 *Übersetzung*: "Ebenso"

721 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von (1603-1644).

722 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

723 Westfalen.

724 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

725 *Übersetzung*: "des Februars"

726 *Übersetzung*: "Gespräche"

727 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

728 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

729 *Übersetzung*: "Verwicklungen und"

730 *Übersetzung*: "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Geduld!"

731 ein: ungefähr.

732 Bernburg.

733 *Übersetzung*: "aus Verzweiflung"

28. Februar 1636

© den 28. Februarij⁷³⁵.

Somnium: de itinere in Helvetiam⁷³⁶, ubi uxor⁷³⁷ mea prægnans in partu laboraverit, & pulcherrimæ consolationes sororum & aliorum amicorum quæ ipsi & mihi datæ fuerint, inter alia: Apparitio faciei & imaginis beatæ Virginis⁷³⁸ eximiæ pulchritudinis, & jucundis<t>atis incomprehensibilis⁷³⁹ (anmühtiger holdsehligkeit, vndt lieblichkeit) gestandis filiolum *Dominus Nostrus Iesus Christus*⁷⁴⁰ in brachio et pectore. Hæc visio valde confirmaverit, conjugem meam mæstam, me ipsum & reliquos. [[70v]] Sed non videbatur esse imago saltem, imo venustas faciei *Beatae Virginis*⁷⁴¹ cum gestibus dulcissimis, quibus ad filium⁷⁴² Redemptorem nostrum, nos dirigebat, & ad illum respiciebat, videbatur revera. Postea loquebamur inter nos, de tribulationibus nostris, & <de> hac consolatione inter alias, sperantes in adiutorium Altissimj, & quod spes <nostra nos> non confundat. *perge*⁷⁴³ Es wurde auch von wüntzschen geredet, einer hette solche beatitatem⁷⁴⁴, wie vns itzt erschienen, stetigs gewüntzschet, ein ander weltliche hoheit, Schönheit, reichthumb, etcetera[.] Als die reye an mich gekommen, vndt ich meine Meynung bey Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁷⁴⁵ bette also stehende, sagen sollen, hette ich zwar gesagt, Jch wüntzschte mir ein Regiment zu roß, eines zu fuß vndt ein generalat darneben, aber doch hette ich noch etwas beßers im hertzen vndt in meinen gedancken, das wollte ich nicht alsobaldt sagen, ꝛ Jch gedachte es aber bey mir, nemlich daß ich pro summo bono⁷⁴⁶ (le souverain bien⁷⁴⁷) hielte vndt wüntzschte: die höchste vergnüglicheit. Als nun die vmbstehenden attent⁷⁴⁸ drauff wahren, ob [[71r]] ich es sagen würde, wachte ich darüber auff.

734 *Übersetzung*: "usw."735 *Übersetzung*: "des Februars"

736 Schweiz, Eidgenossenschaft.

737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

738 Maria, Heilige.

739 *Übersetzung*: "Traum von einer Reise in die Schweiz, wo meine schwangere Frau sich im Kindbett abgemüht habe, und die schönsten Trostorte der Schwestern und anderer Freunde, die ihr selbst und mir gegeben worden seien, unter anderem: die Erscheinung der Gestalt und des Ebenbildes der Seligen Jungfrau von außerordentlicher Schönheit und unendlicher Liebenswürdigeit"

740 Jesus Christus.

741 Maria, Heilige.

742 Jesus Christus.

743 *Übersetzung*: "wobei sie das Söhnchen, unseren Herrn Jesus Christus, im Arm und an der Brust trug. Diese Erscheinung habe meine traurige Gattin, mich selbst und die Übrigen sehr gestärkt. Aber es schien nicht nur ihr Bild sein, sondern die Anmut des Antlitzes der Seligen Jungfrau mit den süßesten Gesten, mit welchen sie uns auf den Sohn, unseren Erlöser, hinwies und zu jenem zurückblickte, schien die Sache selbst zu sein. Später sprachen wir untereinander unter anderem über unsere Drangsale und über diesen Trost, wobei wir auf die Hilfe des Allerhöchsten hofften und dass unsere Hoffnung uns nicht verwirren würde usw."744 *Übersetzung*: "Glückseligkeit"

745 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

746 *Übersetzung*: "für das höchste Gut"747 *Übersetzung*: "das höchste Gut"

748 attent: achtsam, aufmerksam.

Antwortt von halle⁷⁴⁹, vom Löbzelter⁷⁵⁰, mitt etzlichen vornehmen particulariteten⁷⁵¹ von Wienn⁷⁵².

Den caplan⁷⁵³ hieroben predigen laßen.

Allerley selzame avis⁷⁵⁴ bekommen.

»d[...]<Schwester Sybille⁷⁵⁵>⁷⁵⁶ hat gestern abendt daß Asthma bekommen, heütte auch, Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu rechte, durch seine gnade.

Auf empfangene av<so>nderbahre avis⁷⁵⁷, bin ich Nachmittags gen Cöhten⁷⁵⁸ gefahren, alda ich bey herrvetter Fürst Ludwig⁷⁵⁹ vndt Seiner gemahlin⁷⁶⁰ gar Willkommen gewesen.

Diesen abendt ist ein grewlich fewer im dorff Wilcknitz⁷⁶¹ endtstanden, vndt drey edelmannßhöfe, Radts⁷⁶², Lenckens⁷⁶³, vndt Bindufs⁷⁶⁴ in die asche gelegt worden, nebenst den pawren.

29. Februar 1636

» den 29. Februarij⁷⁶⁵.

Von Cöhten⁷⁶⁶ nach Deßa⁷⁶⁷, alda ich auch gar wol angesehen, vndt willkomb gewesen, bey meinem vettern Fürst Johann Casimirn⁷⁶⁸, vndt den seinigen.

[[71v]]

Alhier⁷⁶⁹ avis⁷⁷⁰, wie sehr vnsicher es vnderwegens seye bekommen, auch wir<e> vor Deßa leütte angesprenget⁷⁷¹ worden, auch Ihre *Liebden*⁷⁷² leüttlin selber, <noch gar in newligkeit.>

749 Halle (Saale).

750 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

751 Particularitet: Einzelheit.

752 Wien.

753 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

754 *Übersetzung*: "Nachricht"

755 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

756 Gestrichenes im Original verwischt.

757 *Übersetzung*: "Nachricht"

758 Köthen.

759 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

760 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

761 Kleinwülknitz.

762 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

763 Lincke, Georg von (gest. nach 1655).

764 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von (gest. 1637).

765 *Übersetzung*: "des Februars"

766 Köthen.

767 Dessau (Dessau-Roßlau).

768 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

769 Dessau (Dessau-Roßlau).

770 *Übersetzung*: "Nachricht"

771 ansprengen: angreifen.

772 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Sie h

Personenregister

- Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 27
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 15, 28
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 15, 28
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 3, 28
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 15, 16, 23, 28, 29, 30, 32, 33, 36, 36
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 16, 28
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 15, 18, 28, 37
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 3, 28
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 23, 24
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 24
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 24, 37, 37
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 15, 28
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 24, 37
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 37
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4, 20, 24
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von
Banér, Johan Gustafsson 2, 3, 4, 6, 9, 9, 11, 12, 18, 19, 21, 22, 23, 25, 29, 29, 31, 34, 34
Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel 31
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 35
Baudissin, Wolf Heinrich von , 26, 27, 27, 30
Benckendorf, Thomas 34
Bila, Hans Christian von 3
Bindtauf, Ludwig Wilhelm von 37
Börstel, Heinrich (1) von 7, 31, 33
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 33
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 33, 34
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 33
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 6
Calchum, Wilhelm von 13
Callenberg, Curt Reinicke, Graf von 11
Czerny, Wenzel 19
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 7, 7
Erlach, August Ernst von 12
Erlach, Burkhard (1) von 10
Falkenberg, Melchior von 20
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 21, 28, 29, 30, 34
Fuß, Balthasar 17
Gallas, Matthias, Graf 34
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 15
Harschleben, Johann (1) 13
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 10
Hübner, Tobias (2) 20
Innhausen und Knyphausen, Dodo von 35
Jesus Christus 36, 36
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 10
King, James 2, 13
Knoch(e), Kaspar Ernst von 16
Lebzelter, Friedrich 30, 34, 37
Leslie of Balgonie, Alexander 34
Lillie, Axel Gustafsson, Graf 5, 6, 6, 10, 17, 20, 20, 21, 22, 23, 26
Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 23
Lincke, Georg von 37
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 10, 34
Loyß, Melchior 11, 34
Ludwig, Paul 2, 5
Maria, Heilige 36, 36
Martius, Johann Kaspar 37
Milag(ius), Martin 26, 26
Minerva 25

Morzin, Rudolf, Graf von 26, 26, 27, 32
 Müller, Samuel 4, 5, 6, 9, 10, 14, 15, 17, 18,
 20, 20, 21, 23, 31, 31, 32, 33
 N. N., Joachim (2) 31
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 9, 10, 15, 26, 27, 35
 Pentz, Christian, Graf (von) 11, 12
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb.
 Gräfin von Nassau-Dillenburg 33
 Pfau, Kaspar 3, 18, 22, 23, 31, 34
 Pfuel, Adam von 35
 Philipp IV., König von Spanien 8
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Schleswig-Holstein-
 Sonderburg 33
 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb.
 Herzogin von Sachsen 10, 29
 Ponickau, Johann Fabian von 27
 Rantzau, Gerhard von 27
 Rath, Wilhelm (von) 37
 Reinhardt, Konrad 10
 Rueß von Hopfenbach, Hans 10
 Ruthven, Patrick 13
 Sachse, David 23
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 5, 6,
 7, 9, 9, 10, 11, 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 22,
 22, 24, 26, 27, 27, 28, 28, 29, 29, 31
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von,
 geb. Herzogin von Preußen 15
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog
 von 10
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 15
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog
 von 11, 11, 12, 13, 14
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 7
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin
 von 25
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-
 Weimar) 32
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 10
 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 5
 Schleinitz, Heinrich von 7
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von
 10, 33
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich
 Wenzel, Herzog von 15
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,
 Herzog von 10, 15
 Schmidt, Martin 20, 21
 Schulmann, Otto (von) 22, 35
 Schwartzberger, Georg Friedrich 7, 35
 Schwarzburg, Familie (Grafen von
 Schwarzburg) 35
 Sieber, Johann 31, 31
 Stammer, Hermann Christian (von) 7, 7, 9, 11,
 14, 18, 20, 30, 33, 35
 Stralendorff, Lüder von 13, 19, 24
 Taube, Clas von 7,
 Taube, Dietrich von 7, 26, 26, 30
 Timaeus, Johann 26
 Unger, Andreas 7
 Voigt, Johann Christoph 15
 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von 35
 Werder, Cuno Hartwig von dem 26
 Werder, Dietrich von dem 18
 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb.
 Waldow 18
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 25
 Winß, Andreas 11
 Wrangel, Hermann 23, 34
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg 33
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 15

Ortsregister

Ahrensböök 32
Anhalt, Fürstentum 32, 33
Badeborn 24
Ballenstedt 3, 8, 12, 19
Ballenstedt(-Hoym), Amt 13, 23
Bernburg 2, 3, 4, 5, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 15, 16,
17, 17, 20, 20, 21, 22, 24, 24, 25, 26, 28, 29,
29, 30, 30, 31, 34, 35
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 6
Bernburg, Talstadt 3, 6, 14
Biendorf 4
Brandenburg, Kurfürstentum 2
Calbe 4, 4, 5, 16
Dänemark, Königreich 11, 12, 35
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 7, 11, 20, 32, 34,
37, 37
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 30
Elbe (Labe), Fluss 22
England, Königreich 35
Frankreich, Königreich 33, 34
Gernrode, Amt 23
Güntersberge, Amt 23
Halberstadt 9
Halle (Saale) 5, 9, 18, 20, 25, 30, 37
Harzgerode 15, 23, 32
Harzgerode, Amt 23
Holstein, Herzogtum 14
Ichershausen 32
Kleinwülknitz 37
Köthen 2, 7, 9, 11, 16, 37, 37
Leipzig 5, 7, 14, 15, 31, 31, 34
Livland, Herzogtum 21
Lützen 30
Magdeburg 32
Mulde, Fluss 2
Naumburg 4, 9, 30
Nienburg (Saale) 25
Petersberg 3
Pfaffenbusch 14
Pirna 13
Plötzkau 2, 4, 20
Polen, Königreich 8
Preußen 21
Preußnitz 15
Quedlinburg 25
Reinsdorf 18
Rhein, Fluss 34
Saale, Fluss 4, 11, 12, 17, 23, 24
Sachsen, Kurfürstentum 4, 4, 4, 6, 9, 9, 13, 15,
16, 17, 18, 26, 33, 35
Schweden, Königreich 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 10,
13, 14, 15, 16, 17, 17, 17, 20, 21, 23, 24, 24,
25, 28, 30, 30, 32, 33, 34
Schweiz, Eidgenossenschaft 36
Stralsund 23, 34
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 7
Werdershausen 26
Westfalen 35
Wettin (Wettin-Löbejün) 9
Wien 8, 37
Wismar 34
Zepzig 6, 10